



TÄTIGKEITSBERICHT 2009

UNIVERSITÄTS- UND
LANDESBIBLIOTHEK TIROL

Impressum

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol
Innrain 50, 6020 Innsbruck

Herausgeber

Bibliotheksdirektor HR Dr. Martin Wieser
Tel.: +43 512 / 507 - 2400
e-mail: martin.wieser@uibk.ac.at

Redaktion & graphische Gestaltung

Mag. Monika Schneider MAS
Tel.: +43 512 / 507 - 2459
e-mail: monika.schneider@uibk.ac.at

www.uibk.ac.at/ulb

© Universitäts- und Landesbibliothek Tirol 2010

INHALT

| | |
|----------------------------------|---|
| Vorwort des Bibliotheksdirektors | 5 |
| Bibliotheksprofil | 6 |
| Die ULB in Zahlen 2009 | 7 |

PERSONAL

| | | |
|------------------------|----------------------|----|
| Personalstand | 8 | |
| Aus- und Weiterbildung | Lehrberuf | 9 |
| | Universitätslehrgang | 9 |
| | Weiterbildung | 11 |
| Organigramm | 12 | |

REORGANISATION UND UMSTRUKTURIERUNG

| | |
|--------------------------|----|
| Hauptbibliothek / Neubau | 14 |
|--------------------------|----|

KOOPERATIONEN & PROJEKTE

| | |
|---------------|----|
| Kooperationen | 16 |
| Projekte | 19 |

BESTANDSAUFBAU & ERWERBUNG

| | | |
|---|---------------|----|
| Literaturausgaben | 25 | |
| Monographien | Ankauf | 26 |
| | Pflichtabgabe | 27 |
| | Tausch | 28 |
| | Geschenke | 28 |
| Elektronische Bücher | 29 | |
| Gedruckte und elektronische Abonnements | 30 | |
| Elektronische Zeitschriften und Zeitungen | 31 | |
| Datenbanken | 32 | |

BESTANDSERSCHLIESSUNG & -ERHALTUNG

| | | |
|--------------------------|---|----|
| Formale Erschließung | Neuzugänge | 34 |
| | Retrokatalogisierung | 34 |
| | Neue Medien | 34 |
| | Dokumentation & Scannen von Inhaltsverzeichnissen | 35 |
| Inhaltliche Erschließung | 36 | |
| Zeitschriftenbearbeitung | 36 | |

SERVICES & NUTZUNG DES ANGEBOTES

| | | |
|---|-------------------------------------|----|
| Aktive BibliotheksbenutzerInnen | 38 | |
| Services | Lese- und Arbeitsplätze | 39 |
| | Beratung, Schulungen und Führungen | 39 |
| Services für Öffentl. Büchereien & Bibliotheken | Ausbildung | 41 |
| | Fortbildungsprogramm | 41 |
| | Informationszeitschrift Lesezeichen | 42 |

| | | |
|----------------------|--|----|
| Nutzung des Angebots | Entlehnung | 43 |
| | Fernleihe | 44 |
| | Nutzung des Datenbankangebots | 45 |
| | Nutzung der elektronischen Zeitschriften | 45 |
| | Nutzung der elektronischen Bücher | 47 |

DIGITALISIERUNG UND ELEKTRONISCHE ARCHIVIERUNG

| | |
|--|----|
| Digitalisierung auf Auftrag | 48 |
| Digitalisierung dt. Dissertationen | 49 |
| Digitalisierung für das Netzwerk eod | 49 |
| Digitalisierung für blinde Studierende | 49 |

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

| | | |
|---------------------------------|--|----|
| Veranstaltungen & Ausstellungen | Informiert ins Studium | 50 |
| | Innsbrucker Hochschultage | 50 |
| | Eröffnung der Hauptbibliothek / Neubau | 51 |
| | Lange Nacht der Forschung | 51 |
| | Lesung | 51 |
| | Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendbuchliteratur | 51 |
| | Tiroler Büchereitag | 52 |
| | Ausstellungen | 52 |
| Publikationen | Handschriftenkatalog der ULB Band 6 | 53 |

IT-INFRASTRUKTUR UND BIBLIOTHEKSSOFTWARE

| | | |
|---|---|----|
| Recherchesoftware und Suchoberflächen | Suchportal PRIMO | 55 |
| | Suchportal METALIB | 56 |
| | Datenbank Informationssystem DBIS | 56 |
| | Elektronische Bücher | 57 |
| | Elektronische Zeitschriftenbibliothek EZB | 57 |
| Datenbanken im lokalen Netz | CD-ROM Server | 58 |
| | Client Server Systeme | 58 |
| SFX Linkresolver | | 59 |
| Softwareentwicklung und -betreuung laufender Anwendungen im Bereich Digitalisierung | | 59 |
| | Digitales Repositorium | 60 |
| | Austrian Literature Online | 56 |

STATISTISCHE DATEN 2009

| | |
|--|----|
| Personal – Ausbildung, Mitgliedschaften, Vortragstätigkeiten, Publikationen | 62 |
| Erwerbung – Literaturbudget, Monographien, Abonnements, Elektronische Ressourcen | 67 |
| Services – BenutzerInnen, Schulungen / Führungen, Öffentliche Büchereien | 68 |
| Nutzung des Angebotes - Entlehnungen, Fernleihen, Datenbanken, elektronische Zeitschriften | 70 |

VORWORT DES BIBLIOTHEKSDIREKTORS



Das Jahr 2009 stand unter dem Eindruck zweier Ereignisse. Einerseits der Eröffnung des Bibliotheksneubaus und andererseits der Einführung der Suchoberfläche PRIMO.

Mit der Eröffnung der Neuen Bibliothek am Innrain im August ging eine mehr als 10-jährige Planungs- und Bauphase zu Ende. Das Ergebnis ist ein benutzerInnenorientierter Bau, der zahlreiche Leseplätze, einen großen und umfangreichen Freihandbestand, gute IT-Infrastruktur und die Sicherstellung entsprechender Betreuung in sich vereint.

Die architektonische Lösung und die räumliche Lage an einer der belebtesten Kreuzungen von Innsbruck stellt sicher, dass die Universitäts- und Landesbibliothek buchstäblich ins Blickfeld rückt.

Wie bei all diesen Großprojekten haben im Laufe der Zeit zahlreiche Personen und Institutionen zum Gelingen beigetragen, denen an dieser Stelle gedankt sei, insbesondere auch der tatkräftigen Unterstützung durch die Universität, das Land Tirol und die Stadt Innsbruck.

Die Rolle einer Bibliothek als „Informationsdienstleisterin“ definiert sich aber längst nicht mehr durch das zur Verfügung stellen von Printmedien und Bereitstellen von Lese- und Arbeitsplätzen für die Benutzerinnen und Benutzer sondern in der Zwischenzeit schon in überwiegendem Maße im Bereich der Beschaffung von elektronischen Medien.

Um die Vielfalt dieses Angebotes effektiv nutzen zu können, bemühen sich Bibliotheken und Softwarefirmen weltweit entsprechende Tools zu schaffen und zu implementieren. In Österreich hat sich der Bibliothekenverbund eine Lösung über die Software PRIMO als Bibliotheksportal entschieden.

Innsbruck hat hier bei der Entscheidung aber auch bei der Inbetriebnahme eine Vorreiterrolle gespielt. Das Ziel einer verbesserten Nutzung der elektronischen Ressourcen, die mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand seitens der Bibliothek beschafft werden, konnte jetzt bereits erreicht werden.

Die dynamische Weiterentwicklung von PRIMO lässt für die Zukunft weitere Möglichkeiten erhoffen.

Um ihre Aufgaben für Lehre und Forschung aber auch als Landesbibliothek zu erfüllen benötigt die Bibliothek natürlich Ressourcen. Ich darf mich beim Rektorat der Universität in diesem Zusammenhang für die – auch im Vergleich zu anderen Universitäten – sehr gute budgetäre und personelle Ausstattung bedanken.



HR Dr. Martin Wieser
(Bibliotheksdirektor)

BIBLIOTHEKSPROFIL

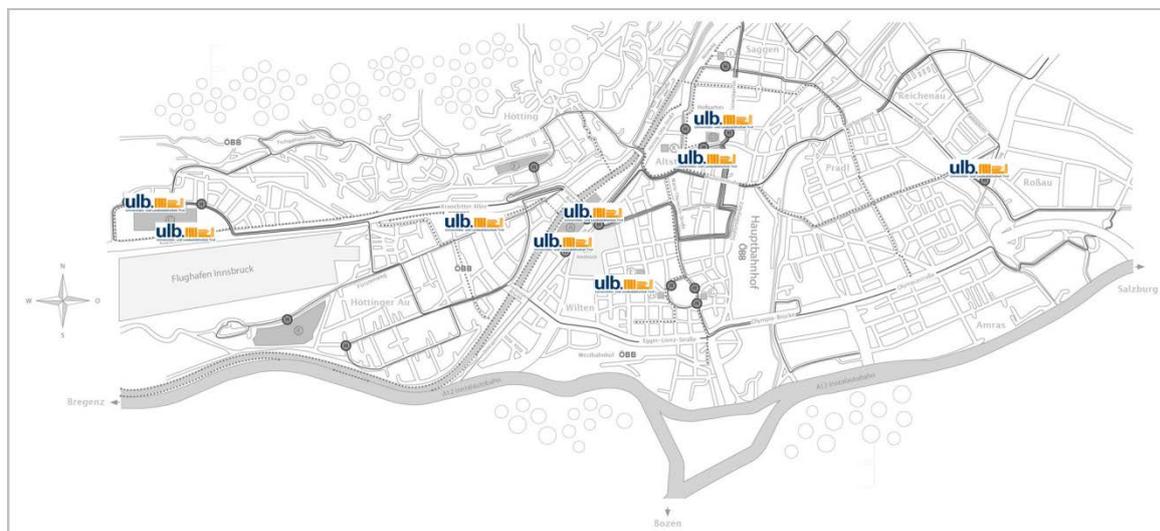


Bild: Die Standorte der ULB Tirol in Innsbruck

Die **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol ULB** ist eine Dienstleistungseinrichtung der **Leopold Franzens Universität, der Medizinischen Universität, des Management Center Innsbruck und des Landes Tirol**. Sie besteht aus einer **zentralen Hauptbibliothek, acht Fach- und Fakultätsbibliotheken und einem externen Magazin**.

Sie **erwirbt, erschließt und bietet Literatur** und andere Informationsträger in gedruckter und elektronischer Form für verschiedene Gruppen von NutzerInnen (Forschende, Lehrende, Studierende und die allgemeine Öffentlichkeit als Landesbibliothek Tirols) an.

Der **Sammelauftrag** der ULB umfasst die Beschaffung von Medien aus allen an den Universitäten gelehrt Wissenschaftsdisziplinen. Diesen nimmt die ULB unter Beachtung von Kontinuität und Vollständigkeit und im Rahmen des ihr zur Verfügung stehenden Budgets wahr.

Als **Landesbibliothek** hat die ULB das Recht des Pflichtexemplars (Mediengesetz § 43, Abschnitt 6 ff.): alle in Tirol verlegten oder erschienenen Druckwerke müssen kostenfrei an die ULB abgeliefert werden. Aus diesem Gesetz ergibt sich das Sondersammelgebiet der Tirolensien.

Darüber hinaus betreut sie die Öffentlichen Büchereien und Bibliotheken Tirols als Fachstelle und ist für alle Tirolerinnen und Tiroler offen und kostenlos benutzbar.

Die ULB **vermittelt Information** unter Nutzung weltweiter Datennetze und Datenbanken und beschafft Informationsträger mit Hilfe der internationalen Fernleihe.

Sie **vermittelt Informationskompetenz** in Form von Beratungen und Schulungen unter Nutzung sämtlicher moderner Kommunikationsformen für alle Zielgruppen von NutzerInnen.

Außerdem arbeitet sie an **Gemeinschaftsunternehmen und Kooperationen** des österreichischen und internationalen wissenschaftlichen Bibliotheks- und Informationswesens aktiv mit und garantiert damit **moderne Bibliotheksstandards** auf höchstem akademischem Niveau.

DIE ULB IN ZAHLEN 2009

Bestand

| | |
|---------------|---|
| ca. 3.500.000 | Bände |
| 13.420 | lizenzierte elektronische Zeitschriften und Zeitungen |
| 6.139 | abonnierte gedruckte Zeitschriften |
| 650 | elektronische Bücher |
| 79 | Datenbanken |

BenutzerInnen

| | |
|---------|---|
| 119.828 | registrierte BenutzerInnen |
| 25.815 | aktive BenutzerInnen |
| 4.774 | TeilnehmerInnen an Schulungen & Führungen |

Nutzung

| | |
|-----------|--|
| 4.549.628 | Suchanfragen im Online-Katalog |
| 827.189 | Vollanzeigen von Zeitschriftenartikeln |
| 754.785 | Entlehnungen (inkl. Verlängerungen) |
| 278.319 | Zugriffe auf digitale Einzeldokumente |
| 171.900 | Sitzungen in Datenbanken |
| 7.631 | Positiv erledigte passive Fernleihbestellungen |

Infrastruktur / Organisation

| | |
|-----------------------|--|
| 14.594 m ² | Benutzungsbereich gesamt |
| 1.268 | Lese- und Lernplätze |
| 232 | Computerarbeitsplätze (mit Internetzugang) |
| 360 | Öffnungstage im Jahr |
| 174 | MitarbeiterInnen (inkl. ProjektmitarbeiterInnen) |
| 9 | Standorte |

Einnahmen

| | |
|--------------|--|
| 12.363.803 € | Mittel der Bibliothek (inkl. investive Ausgaben) |
| 820.947 € | Dritt- und Sondermittel (inkl. investive Ausgaben) |

Ausgaben

| | |
|-------------|--|
| 6.415.235 € | Ausgaben für Personal |
| 5.375.538 € | Ausgaben für Medienerwerb gesamt |
| 2.164.378 € | davon Ausgaben für Abonnements (gedruckt) |
| 1.474.171 € | davon Ausgaben für elektronische Ressourcen |
| 860.942 € | davon Ausgaben für Monographien |
| 14.842 € | davon Ausgaben für elektronische Datenträger |

PERSONAL

Personalstand

| | |
|--|--------------------|
| ☑ MitarbeiterInnen gesamt (Köpfe): | 174 |
| ☑ Vollzeitäquivalente: | 145,28 |
| ☑ Davon MitarbeiterInnen: | 143 |
| ☑ Davon ProjektmitarbeiterInnen: | 31 |
| ☑ Personalkosten ULB (lt. Stellenplan): | 6.415.235 € |

Der Personalstand der ULB betrug mit Stichtag 31.12.2009 174 Personen = 145,28 Vollzeitäquivalente, davon 31 ProjektmitarbeiterInnen.

Letztere sind in der Abteilung für Digitalisierung und elektronische Archivierung bzw. in der FB für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften beschäftigt und werden über Drittmittel finanziert.

Insgesamt gab es im Jahr 2009 im Bereich des Stammpersonals 8 Neueinstellungen, 4 Austritte, 1 Ruhestand und 2 Karenzierungen. Im Sommer konnten 4 FerialpraktikantInnen für jeweils ein Monat im Bereich der Hauptbibliothek eingesetzt werden.

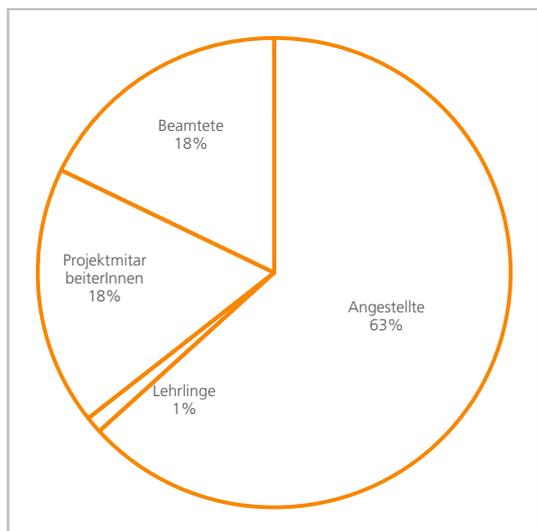


Abb.: Prozentuelle Aufteilung Bibliothekspersonal nach Anstellungsverhältnis

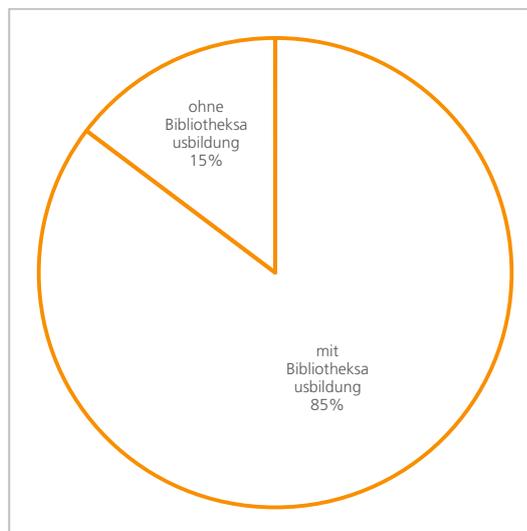


Abb. Prozentuelle Aufteilung Bibliothekspersonal mit fachspezifischer Ausbildung (ohne ProjektmitarbeiterInnen)

Viele BibliotheksmitarbeiterInnen sind in nationalen und internationalen Arbeitsgremien, Verbänden und Kommissionen vertreten (vgl. Statistik im Anhang).

Aus- & Weiterbildung

Fachliche Aus- und Weiterbildung nimmt in der ULB einen hohen Stellenwert ein. Die rasanten technologischen Entwicklungen und sich verändernden Informationsbedürfnisse der BenutzerInnen stellen immer neue Anforderungen an die MitarbeiterInnen und die Bibliothek:

Im digitalen Zeitalter verwalten und betreuen MitarbeiterInnen von Bibliotheken heute nicht nur Buch- und Zeitschriftenbestände, sondern sind ExpertInnen im Finden und Vermitteln von gedruckten sowie elektronischen Informationen.

Hinzu kommen Managementaufgaben im Bereich Betriebsorganisation, Qualitätsmanagement und Controlling sowie Personalführung und -entwicklung.

Neben Auswahl und Anschaffung der Medien beinhaltet der Beruf auch die Erschließung der Bestände nach formalen und inhaltlichen Kriterien.

Als InformationsexpertInnen stehen BibliothekarInnen den BenutzerInnen von Bibliotheken bei Fragen des Auskunftsdienstes hilfreich zur Seite und sind Anlaufstellen bei wissenschaftlichen Recherchen.

Aus der modernen Bibliothek sind elektronische Ressourcen nicht mehr wegzudenken. Der kompetente Umgang mit diesen und Neuerungen im Bereich der Informationstechnologie sind Schwerpunkte der Ausbildung. Der persönliche Kontakt mit Menschen in der täglichen Arbeit rundet das vielfältige Berufsbild ab.

Lehrberuf: Archiv-, Bibliotheks- und InformationsassistentIn

| | |
|---|----------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Lehrlinge: | 2 |
|---|----------|

Im Berichtszeitraum konnte ein Lehrling der ULB die schulische Ausbildung zum Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistenten an der Berufsschule in Wien abschließen. Die Lehrabschlussprüfung erfolgt im Jahr 2010.

Ein weiterer Lehrling wurde im Laufe des Jahres 2009 in der Fachbibliothek Atrium aufgenommen.

Die Absolvierung der internen und externen Praktika an der Bibliothek erfolgt nach einem strukturierten Schema, angepasst an den schulischen Lehrplan. Die Lehrlinge werden durch ausgebildete Lehrlingsbeauftragte intensiv betreut.

Universitätslehrgang „Library and Information Studies MSc“

| | |
|---|-----------|
| <input checked="" type="checkbox"/> AbsolventInnen Aufbaulehrgang 2009: | 4 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Studierende Grundlehrgang Studienjahr 2009/10: | 16 |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon MitarbeiterInnen der ULB: | 4 |

Der Universitätslehrgang „Library and Information Studies MSc“ wurde 2004 an der Universität Wien in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek, 2005 an der Universität Innsbruck und 2006 an der Universität Graz eingerichtet. Der Lehrgang dauert insgesamt 4 Semester und gliedert sich in einen Grund- und einen Aufbaulehrgang.

Die erfolgreiche Absolvierung des Grundlehrganges stellt die einheitliche Ausbildung für das Bibliothekspersonal aller Universitäten für den qualifizierten und höher qualifizierten Tätigkeitsbereich gemäß § 101 UG 2002 dar.

Die Stärke der Ausbildung liegt im ausgewogenen Zusammenspiel von Theorie, Praxis und wissenschaftlicher Grundlegung.

Die Qualitätssicherung erfolgt durch laufende Evaluierung der einzelnen Lehrveranstaltungen (schriftlich und mündlich), Strukturanalyse des Curriculums (Lehr- und Lernziele, Inhalte, zeitliche Abfolge) und eine österreichweit einheitliche Online-AbsolventInnenbefragung.

NEUEINREICHUNG / ADAPTIERUNG DES CURRICULUM

Um die AbsolventInnen noch besser für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren und ihnen auch das Arbeitsfeld der Öffentlichen Büchereien zu erschließen und um neuen Entwicklungen auf dem Gebiet des Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesens insgesamt Rechnung zu tragen, wurde eine Curriculumsänderung ausgearbeitet, die 2009 an den Universitäten Graz, Wien und Innsbruck eingereicht und durch die jeweiligen Senate beschlossen wurde.

Gleichzeitig wurde der Kostenplan (und die Lehrgangsgebühr) angepasst. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die strukturierte Darstellung des Curriculums gelegt:

- Trennung zwischen Grund- und Aufbaulehrgang
- Trennung zwischen Pflicht- und Wahlfächern
- Überarbeitung der Bewertung von Lehrveranstaltungen und des fachspezifischen Praktikums. Dies erforderte die durchgehende Neubewertung sämtlicher Studieninhalte mit ECTS-Punkten wobei unterschiedliche Gewichtungen auf Erfahrungswerte zurückzuführen sind.
- Darüber hinaus wurde das Curriculum um einige Lehrveranstaltungen (größtenteils Wahlfächer) erweitert.
- Für neue Inhalte wurde durch Komprimierung bestehender Lehrveranstaltungen „Platz geschaffen“.
- Definition der Prüfungsmodalitäten

Das Curriculum wurde im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck, Studienjahr 2008/2009, ausgegeben am 06. Juli 2009 106. Stück, veröffentlicht.

GRUNDLEHRGANG STUDIENJAHR 09/10

Mit WS 2009/10 begann ein Grundlehrgang Library and Information Studies mit 16 Studierenden nach dem neuen Curriculum.

10 Studierende hatten bereits zu Lehrgangsbeginn eine fixe Anstellung in einer Bibliothek (4 davon ULB). Der Anteil an privaten Studierenden (insgesamt 6) ist eine Investition in die Zukunft. In den nächsten Jahren werden bei Bedarf ausgebildete BewerberInnen eingestellt und damit wird gleichzeitig langen Ausbildungsphasen der MitarbeiterInnen vorgebeugt.

ABSOLVENT/INNEN AUFBAULEHRGANG

Vier Studierende des Aufbaulehrganges 2006/07 reichten im Berichtszeitraum ihre Master Thesis ein und erwarben mit der anschließenden Defensio vor einer fach einschlägigen Kommission den akademischen Titel „Master of Science“ in Library and Information Studies.

Weiterbildung von BibliotheksmitarbeiterInnen

| | |
|---|--------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Weiterbildungstage MitarbeiterInnen: | 426,11 |
|---|--------|

Fachliche und persönlichkeitsentwickelnde Weiterbildung von MitarbeiterInnen dient der betrieblichen Qualitätssicherung und hilft die Professionalisierung der Bibliothek modernen Maßstäben entsprechend voranzutreiben.

Im Berichtszeitraum wurden in einem Ausmaß von 426,11 Tagen Fortbildungsveranstaltungen von MitarbeiterInnen der ULB besucht.

Vier interne Schulungsseminare konnte die ULB mit teilweise finanzieller Unterstützung durch die Personalentwicklung der Universität veranstalten (Workshop Schlagwortnormdatei, Workshop Sacherschließung, Seminar Bibliotheksführungen effizient gestalten und durchführen, Seminar Technologie im Alltag von Studierenden - Nutzung und Trends.).

Viele MitarbeiterInnen der ULB nahmen am uniinternen Fortbildungsprogramm der Stabsstelle für Personalentwicklung bzw. an Kursen des Zentralen Informatikdienstes teil.

Fachliche Weiterbildung fand v.a. im Rahmen des nationalen Weiterbildungsprogrammes Brain Pool der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien bzw. durch die Teilnahme an Fachtagungen und Kongressen (BVÖ-Tagung, Dt. Bibliothekartag, Bibliothekskongress Krems u.a.) statt.

Leitung**Bibliotheksdirektion**

HR Dr. Martin Wieser (Bibliotheksdirektor)

Assistentin

Dr. Karin Assmann MSc

Sekretariat, Buchhaltung & EDV

Christian Kössler

Beate Lechthaler (Karenz)

Barbara Mair

Elisabeth Issig

Margit Stöckl

Renate Riedmann

Mag. Jürgen Tomasi

Stabsstellen**Zeitschriftenstabsstelle**

Edda Ledermaier (Leitung)

Natalia Herz

Systembibliothekar

Georg Stern-Erlebach

Matthias Berchtold

Tirolensienreferat

Mag. Christina Kinzner

Abteilungen**Digitalisierung und elektr. Archivierung**

Dr. Günter Mühlberger (Leitung)

Mag. Silvia Gstrein

Iris Zöttl-Oberbichler

Mag. Thomas Krismer

ProjektmitarbeiterInnen:

Albert Greinöcker

Andrea Kohler

Andreas Bechter

Andreas Parschalk

Anh Ha Que

Clemens Müller

Cornelia Lezuo

Elisabeth Sporer

Hubert Feichter

Judith Witzemann

Lukas Gander

Melanie GraBl

Peter Höck

Raphael Unterweger

Sabine Litau

Simone Mauthofer

Sylvia Stefani

Thomas Schwärzler

Zeliha Arslan

Sondersammlungen

Mag. Peter Zerlauth (Leitung)

Mag. Claudia Schretter

Michael Springer

Datenbanken und Neue Medien

Dr. Eveline Pipp (Leitung)

Mag. Erika Pörnbacher

Hauptabteilung I - Bestandsaufbau, -erschließung & -verwaltung

HR Dr. Dietmar Schuler (Leitung)

Hans-Jörg Brugger (Buchbearbeitung Musikwissenschaft)

Erwerbung Innrain

Mag. Marion Kaufer MSc (Leitung)

Dr. Barbara Kern

Ursula Kuprian

Mag. Karl-Heinz Moriggl

Mag. Günther Mössmer

Johanna Volgger

Buchbearbeitung Innrain

Mag. Veronika Plöbñig (Leitung)

Marina Assmayr

Dina Eller

Hans-Peter Girtler

Johannes Gritsch

Mag. Astrid Menninger

Heinz Müller

Mag. Irene Rauner

Peter Schrettl

Dr. Rainer Steltzer

Marcus Stöckl

Mag. Marion Tiefengraber

Zeitschriften Innrain

Maria Hehle (Leitung)

Eva Eberwein

Mag. Anna Eder

Christine Federspiel-Heger

Esther Leitner

Georg Oberthanner

Mag. Elisabeth Reider

Philipp Teutsch

Mag. Ru Weinberger-Shan

Hauptabteilung II - Benutzung, Ausbildung & Öffentlichkeitsarbeit, Öffentliches Büchereiwesen

Mag. Monika Schneider MAS (Leitung)
Karin Demetz (Mahngebührenverwaltung)

| | | | | |
|--|---|--|---|---|
| <p>Aus-/Fernleihe Mag. Patrik Kennel (Leitung) Manfred Assmayr Susanna Eiffes-Saxl Emmanuel Ernst Helmut Gröbmer Katrjn Gschwendtner Mag. Christian Kofler Gerhard Lagler Johann Mayer Jenifer Payr Claudia Scherzer (Karez) Horst Steger Sylvia Thaler</p> | <p>Informationsabteilung Gerlinde Wieser (Leitung) Alexandra Bergmann Caroline Jeitler Danka Kamenar Dipl.Bibl. (FH) Andrea Kröll Monika Mayer Dr. Beata Pertl Johannes Plattner Karl Pörnbacher Rainer Stürz Christa Tipotsch</p> | <p>Magazin Anton Tipotsch (Leitung) Mario Blaas Özkan Gülcan Roman Harrer Florian Kausch Herbert Lindenthaler Herbert Mayer Wolfgang Mayer Markus Pöschl Elisabeth Steger</p> | <p>Magazin Bachlechnerstraße Ursula Partoll (Leitung) Dieter Kuchling Herbert Mayer Elmar Suitner</p> <p>Projektmitarbeiterin Legat Strnad: Mag. Angelika Rozin</p> | <p>Öffentliche Büchereien Dr. Susanne Halhammer Helmut Schönauer</p> |
|--|---|--|---|---|

Fakultätsbibliotheken

| | | |
|--|---|---|
| <p>Fakultätsbibliothek für Sozial und Wirtschaftswissenschaften HR Dr. Klaus Niedermair (Leitung) Elisabeth Artmann Elisabeth Bolli Gerlinde Ecker Hermine Forst Gerhard Fulterer, B.A. Mag. Johannes Humer Mag. Christian Keim MSc Maja Kirchmair Mag. Susanne Kirchmair MSc Patrizia Kössler Stefan Leitner Monika Sprenger Thomas Urwalek</p> <p><i>ProjektmitarbeiterInnen:</i> Sabine Ecker Michael Haas Lucas Hochenegger Ines Huber Viktoria Höck Matthias Marini Theresa Peischer Carmen Profanter Jochen Stock Peter Unterthurner Daniela Vill</p> | <p>Fakultätsbibliothek für Theologie HR Dr. Ernst Ruschitzka (Leitung) Maria Baumann Sigrid Erlebach Mike Freudenthaler Thomas Kaufmann Ernst Prasthofer Alfgund Schett Johannes Weichselbaumer (Lehrling)</p> | <p>Baufakultätsbibliothek HR DI Harald Bültemeyer (Leitung) Benjamin Auer Claudia Laichner Hartwig Musenbichler Ing. Herbert Sailer Claudia Weitlaner Reinhard Wittner</p> |
|--|---|---|

Fachbibliotheken

| | | | | |
|--|---|--|--|---|
| <p>Bibliothekarische Zentralverwaltung der Rechtswiss. Fakultät Mag. Dr. Karin Aßmann MSc (Leitung) Mag. Bettina Folie (Karez) Gabriela Lukasser Mag. Josef Pfeifauf Güler Sahin Mag. FH Monika Stern</p> | <p>Fachbibliothek für Chemie Mag. Astrid Menninger (Leitung) Natalia Auckenthaler Christine Bobowicz</p> | <p>Fachbibliothek für Naturwissenschaften Mag. Thomas Niederklapfer (Leitung) Dr. Michele Nonnato Ursula Oberhauser Priska Stern Dr. Georg Vogl</p> | <p>Medizinisch-Biologische Fachbibliothek Dr. Marion Breitschopf (Leitung) Walter Mayer Horst Steger Siegfried Zerzer</p> | <p>Fachbibliothek Atrium Dr. Barbara Unterberger (Leitung) Nathalie Eberle (Lehrling) Dr. Marianne Müller Mag. Thomas Palfrader Mag. Andrea Ploner Ursula Schiestl Verena Tatzel Mag. Rene Thalmer</p> |
|--|---|--|--|---|

REORGANISATION UND UMSTRUKTURIERUNGEN

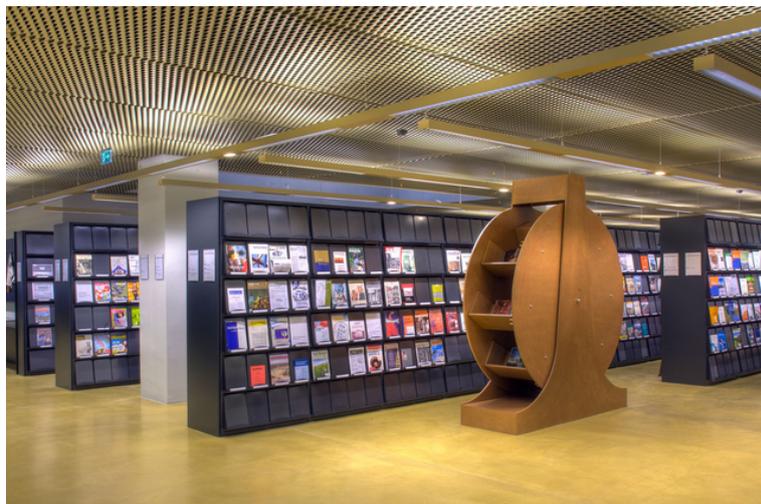


Bild: Die neue Hauptbibliothek an der Universitätskreuzung

Das Jahr 2009 war geprägt von großen Veränderungen und Umstrukturierungen. Durch die Eröffnung der neuen Hauptbibliothek wurden nicht nur bauliche und technische Veränderungen durchgeführt, sondern auch personelle Umstrukturierungen in Form von Zusammenlegungen von Abteilungen und der Auflösung der Fakultätsbibliothek für Geisteswissenschaften, Psychologie, Geo- und Atmosphärenwissenschaften.

Hauptbibliothek - Neubau

Im August 2009 wurde nach intensiven Umsiedlungsarbeiten der Anbau der Hauptbibliothek eröffnet und damit gleichzeitig die Fakultätsbibliothek für Geisteswissenschaften, Psychologie, Geo- und Atmosphärenwissenschaften geschlossen.

Im Zuge dessen wurde die Hauptabteilung II Benutzung, Öffentlichkeitsarbeit und Ausbildung reorganisiert und MitarbeiterInnen der ehemaligen Fakultätsbibliothek in die Abteilung für Aus- und Fernleihe bzw. die Informationsabteilung integriert.

Die 4.000 qm große Neubaufäche beinhaltet neben einem weitläufigen Freihandbereich 300 zusätzliche Lese- und 50 PC-Arbeitsplätze. Die neue Freihandfläche ist durch einen Durchgang und eine Buchförderanlage an das Magazin der Hauptbibliothek angebunden.

Besonderen Wert wurde bei der Ausstattung auf die Automatisierung von Abläufen gelegt, die vollen Entlehn- und Rückgabeservice an sieben Tagen in der Woche ermöglicht.

Eine RFID-Anlage mit Selbstverbuchungsautomaten ermöglicht die Abholung und Entlehnung bestellter Literatur bzw. Literatur aus dem Freihandbereich. Bestellte Literatur aus dem Magazin wird in Selbstabholungsregalen bereitgestellt und kann so bis spät in die Nacht und auch am Wochenende abgeholt und verbucht werden.

Gebühren (Fernleihen, Mahnungen) können selbständig über den Kassenautomaten beglichen werden.

Entliehene Medien können über eine Bücherklappe zurückgegeben werden. Die Medien werden am nächsten Tag manuell vom Bibliothekspersonal zurückgebucht, die BenutzerInnen per email über die Rückgabe verständigt.

Hand in Hand mit der Eröffnung des Neubaus ging auch die Schließung des Altbaus. Dieser wird bis Ende 2010 renoviert und steht dann wieder zur Verfügung.

Erweiterte Öffnungszeiten

Mit dem Zubau an die Hauptbibliothek wurden auch die Öffnungszeiten ausgeweitet. Die Bibliothek hat an sieben Tagen die Woche insgesamt 99 Stunden geöffnet (Mo-Fr 8.00-24.00 Uhr, Sa 8.00-18.00, So 9.00-18.00 Uhr). Abend- und Wochenenddienste werden durch MitarbeiterInnen einer Sicherheitsfirma übernommen. Die Kosten dafür trägt die Österreichische Hochschülerschaft.

Auch an der Fachbibliothek für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften wurden die Öffnungszeiten ausgedehnt. Die Bibliothek hat insgesamt 91 Stunden die Woche geöffnet (Mo bis Fr 9.00-24.00, Sa/So 9.00-17.00). Abend- und Wochenenddienste werden durch studentische Hilfskräfte gewährleistet, finanziert über den Förderverein der SoWi-Bibliothek.

KOOPERATIONEN & PROJEKTE



Abb. Cod. 547, 1r, Thomas de Aquino, 15. Jh. (Foto: ÖAW)

Nationale und internationale Kooperationen

Kooperation mit dem Österreichischen Bibliothekenverbund

Die ULB Tirol ist Mitglied des Bibliothekenverbundes. Dieser wird von der Österreichischen Bibliothekenverbund- und Servicegesellschaft (OBVSG) zentral gesteuert.

Die ULB ist in den unterschiedlichen Koordinations- und Steuergremien dieses Verbundes aktiv vertreten.

Ein besonderer Bereich der OBVSG ist die sogenannte „Konsortialstelle“, die sich speziell mit dem verbundweiten Abschluss von Lizenzverträgen für Datenbanken, elektronische Zeitschriften etc. beschäftigt und auf diese Weise zur möglichst effektiven und rationellen Beschaffung dieser Medien beiträgt.

Der Österreichische Bibliothekenverbund ist seinerseits wieder über entsprechende Kooperationsverträge mit deutschen Bibliotheksverbänden und dem Schweizer Bibliothekenverbund vernetzt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass strategische Zusammenarbeit und Datenaustausch über die Grenzen Österreichs hinaus gewährleistet ist.

Kooperationsvertrag mit dem Land Tirol

Die ULB hat im Herbst 2007 einen Kooperationsvertrag mit dem Land Tirol abgeschlossen. Dieser spricht der Universität einen einmaligen finanziellen Zuschuss von 3 Mio. € seitens des Landes für den Neubau der Bibliothek zu.

Weiters darf sich die Bibliothek nun offiziell Universitäts- und Landesbibliothek Tirol nennen. Im Gegenzug dazu verpflichtet sie sich für alle EinwohnerInnen Tirols zur Verfügung zu stehen, weiterhin das Sondersammelgebiet der Tirolensien wahr zu nehmen, die Tirolensienbibliographie herauszugeben und die öffentlichen Büchereien Tirols zu betreuen.

Kooperationsvertrag Universitätslehrgang Library and Information Studies MSc

Die Vereinbarung wurde 2006 geschlossen und regelt die fachliche und organisatorische Kooperation der Universitäten Wien, Graz und Innsbruck, betreffend die Durchführung des interuniversitären Universitätslehrgangs Library and Information Studies (MSc), Verordnung des Bundesministeriums vom 21. Juni 2005 BGBl. 186 / Teil II. Die Senate der Partneruniversitäten haben ein dieser Verordnung entsprechendes Curriculum erlassen.

Kooperation Wirtschaftskammer Tirol (WKT):

Als konkrete Maßnahmen im bibliothekarischen Bereich wurden insbesondere die Zusammenarbeit und Koordination im Bestandsaufbau wirtschaftswissenschaftlicher Literatur und die Aufstellung des älteren und neueren Buchbestandes der Wirtschaftskammer in der SoWi-Bibliothek vereinbart.

Alle Bücher der Wirtschaftskammer werden im Bibliothekssystem ALEPH verzeichnet und so auch für eine größere Öffentlichkeit verfügbar gemacht. Darüber hinaus gibt es erweiterte Nutzungsmöglichkeiten für MitarbeiterInnen der Wirtschaftskammer (Entlehnung, Beratung in der Benutzung von Online-Diensten usw.).

Management Center Innsbruck (MCI):

Zielsetzung: MCI-Angehörige und Studierende werden von der Bibliothek in allen Anliegen der Bibliotheksbenützung, der Literaturrecherche und Buchausleihe betreut. Darüber hinaus führt die Bibliothek auch das Buch- und Medienmanagement des gesamten MCI-Buchbestandes inklusive Bestellung, Bestandspflege und Archivierung durch.

EOD - eBooks on Demand Netzwerk.

Im Frühjahr 2004 startete die Abteilung für Digitalisierung und elektronisch Archivierung DEA mit einem "Digitalisierung on Demand" Service, bei dem auf Bestellung jedes historische Buch als PDF mit hinterlegtem Volltext ausgeliefert wurde. Fünf Jahre später haben sich inzwischen mehr als 20 Europäische Bibliotheken dieser Idee angeschlossen. 2008 wurde ein Netzwerk gegründet, das die ULB Tirol koordiniert. Das Ziel des Netzwerks ist die Verankerung des EOD Service in ganz Europa, sodass schließlich jedes in Europa jemals gedruckte Buch, auf Wunsch digital erhältlich wird.

Von allergrößter Bedeutung war die Genehmigung des Projektantrags für den Ausbau des EOD Netzwerks im Rahmen des Culture (2007-2013) Programms der EU. Dieses Projekt ermöglicht die Weiterführung und den systematischen Ausbau des EOD Netzwerks mit dem Ziel, in jedem Europäischen Land mit mindestens einer Bibliothek vertreten zu sein.

Mit folgenden Bibliotheken wurden 2009 neue Kooperationsverträge im Rahmen von EOD geschlossen:

- Wienbibliothek

- Bibliothek der Medizin-Universität Wien
- Universitätsbibliothek Leipzig
- Technische Nationalbibliothek Prag
- Bibliothek der Tschechischen Akademie der Wissenschaften
- Bibliothek der Ungarischen Akademie der Wissenschaften

Mit folgenden Bibliotheken gibt es einen EOD Kooperationsvertrag, der 2008 abgeschlossen wurde:

- Bayerische Staatsbibliothek (D)
- Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin (D)
- National- und Universitätsbibliothek Slowenien (Slowenien)
- Estnische Nationalbibliothek (Estland)
- Portugiesische Nationalbibliothek (Portugal)
- Ungarische Nationalbibliothek (Ungarn)
- Die Königliche Bibliothek, National- und Universitätsbibliothek Dänemark (Kopenhagen)
- Universitätsbibliothek Bratislava (Slowakei)
- Universitätsbibliothek Graz (A)
- Universitätsbibliothek Greifswald (D)
- Universitätsbibliothek Regensburg (D)
- Universitätsbibliothek Wien (A)
- Mährische Bibliothek Brno (Tschechien)
- Medizinbibliothek Paris (Frankreich)
- Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (D)
- Universitätsbibliothek Tartu (Estland)
- Akademische Bibliothek Olmütz (Tschechien)

Kooperation E-Medien Österreich

Zentrale Aufgabe der im Juli 2005 gegründeten "Kooperation E-Medien Österreich" ist der koordinierte Kauf und Lizenzerwerb von Datenbanken, elektronischen Zeitschriften und elektronischen Büchern durch Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken, Archiv-, Informations- und Forschungseinrichtungen. Die Zentrale Koordinationsstelle dieser derzeit 50 Partnerinstitutionen umfassenden Kooperation ist seit Juli 2008 an der OBVSG in Wien angesiedelt.

Die ULB nahm 2009 für die Universität Innsbruck und die Medizinische Universität Innsbruck an 30 Konsortialverträgen (14 Datenbanken, 15 Zeitschriftenpakete, 1 elektronisches Buch) teil. Der gemeinschaftliche Erwerb elektronischer Informationsquellen und Volltexte ermöglichte wesentliche Einsparungen gegenüber dem lokalen Erwerb und im Rahmen von Cross-Access- und Paketverträgen eine Erweiterung des Angebotes an elektronischen Zeitschriften.

Die Mitglieder der Kooperation E-Medien Österreich finanzieren gemeinsam die mit 2 Personen besetzte Zentrale Koordinationsstelle, die ULB Tirol trägt 9% dieser Kosten. Die Leiterin der Abteilung Datenbanken und Neue Medien der ULB Tirol gehört dem Kooperationsausschuss (Lenkungsgremium) an und ist Vorsitzende des Arbeitskreises Kostenschlüssel. 2009 arbeitete sie weiters in einer Arbeitsgruppe zur Erstellung einer Expertise zu Pay-per-View-Lieferung von Zeitschriftenaufsätzen in einem österreichischen Verbund mit.

Webseite der Kooperation E-Medien Österreich: www.konsortien.at

Nationale & internationale Projekte

Österreichische Akademie der Wissenschaften Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken (mihoeb):

Unter der Internetadresse www.manuscripta.at ist unter der Federführung von Dr. Alois Haidinger (Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters der ÖAW) ein kontinuierlich weiterentwickeltes Webportal im Entstehen, das den Zugang zu gedruckten wie ungedruckten Informationen zu Handschriften in österreichischen Bibliotheken wesentlich erleichtern wird.

Derzeit kann bereits aus einer Auswahlliste jede Innsbrucker Handschrift mit (Kurz-)Informationen aufgerufen werden. Für die schon katalogisierten Handschriften (Cod. 1-600) werden den BenutzerInnen neben den in den gedruckten Registern aufgenommenen AutorInnen, Werken und Initien der Handschrift unter anderem auch Links auf digitalisierte Manuskriptseiten (Specimina für Schrift, Datierungen, Einbände, Exlibris, Buchschmuck u. a.) sowie auf die im Rahmen des Projektes „WZMA – Wasserzeichen des Mittelalters“ erhobenen Wasserzeichen der Handschrift geboten.

Zudem können „vorläufige“ Beschreibungen der für den Druck bestimmten Katalogisate sowie Addenda und Corrigenda zu den bereits veröffentlichten Katalogbänden der Handschriften der ULB angesteuert werden.

www.manuscripta.at

Österreichische Akademie der Wissenschaften Bibliographie zu mittelalterlichen Handschriften in Österreich:

Ziel des von Alois Haidinger und Franz Lackner 1986 begründeten und ab 1993 von Christine Glassner (Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters der ÖAW) fortgeführten Projektes ist die Erfassung aller Veröffentlichungen zu mittelalterlichen Handschriften in Österreich.

In einer Online-Datenbank wird die gesamte Literatur, in welcher die einzelnen Handschriften behandelt oder zumindest erwähnt und zitiert werden, angeführt, ebenso Editionen, bei denen die betreffende Handschrift für die Textgestaltung herangezogen wurde oder in der Handschriftenliste Aufnahme fand.

Österreichische Akademie der Wissenschaften Datierete Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich:

1952 wurde vom Comité International de Paléographie (Latine) ein internationales Projekt mit dem Ziel der Publikation von Katalogen datierter Handschriften in lateinischer Schrift gestartet.

Nach Einstellung der Reihe im Rahmen der Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters traten 1986 an die Stelle selbstständiger Kataloge lose Tafeln mit den Abbildungen datierter bzw. auf einen engeren Zeitraum datierbarer Handschriften sowie von Codices mit Schreibernennungen ohne Datierung, die den Generalkatalogen, so auch dem Innsbrucker Katalog (bis Band 3), als Beiheft beigegeben wurden.

Seit dem vierten Band wird dem Innsbrucker Katalog eine CD-ROM bzw. DVD mit den Daten und Abbildungen zu den datierten Handschriften beigelegt. Zudem ermöglicht ein Online-Katalog Suchanfragen nach

Handschriftensignatur sowie nach definiertem Zeitraum mit Anzeige des eingescannten Katalogtextes sowie der Abbildung(en).

<http://www.ksbm.oeaw.ac.at/scripts/php/cmda.php>

Österreichische Akademie der Wissenschaften Wasserzeichen des Mittelalters (WZMA):

Die Erfassung der Wasserzeichen der Papierhandschriften stellt ein wichtiges Hilfsmittel für die zeitliche Einordnung undatierter Handschriften dar.

Diese erfolgt für die Innsbrucker Bestände mittels Betaradiographie durch Frau Dr. Maria Stieglecker (ÖAW). Das Ergebnis fließt in die kontinuierlich erweiterte österreichische Online-Datenbank "WZMA" ein, welche in enger Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Hauptstaatsarchiv (Wasserzeichensammlung Piccard) erstellt wird.

<http://www.oeaw.ac.at/ksbm/wz/wzma2.htm>

Österreichische Akademie der Wissenschaften Hebräische Handschriften und Fragmente in österreichischen Bibliotheken:

Primäres Objekt ist das mittelalterliche judaistisch einschlägige Schrifttum in hebräischer und aramäischer Sprache, soweit es sich in österreichischen Bibliotheken befindet. Gesucht wird dabei insbesondere nach hebräischen Fragmenten im Handschriften-, Inkunabeln- und Frühdruckbestand.

Die bislang an der ULB erzielten Ergebnisse können über eine Online-Datenbank recherchiert werden.

<http://www.ksbm.oeaw.ac.at/hebraica/index.php>

Handschriftencensus

Der Online-Handschriftencensus ist ein deutsch-österreichisch-schweizerisches Gemeinschaftsprojekt und bietet eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters.

Angesteuert werden können: ein Gesamtverzeichnis der Handschriften, ein Gesamtverzeichnis der Autoren und Werke, Forschungsliteratur zu deutschsprachigen Handschriften des Mittelalters, ein Überblick über einschlägige Handschriftenkataloge und -verzeichnisse.

<http://www.handschriftencensus.de/>

Paderborner Repertorium der deutschsprachigen Textüberlieferung des 8. bis 12. Jahrhunderts

Das Online-Repertorium verzeichnet in Form eines beschreibenden Katalogs deutschsprachige Handschriften des 8. bis 12. Jahrhunderts (ausgenommen Einzelkunden, Minimaleinträge und Einzelwörter in lateinischen

Handschriften und Namenüberlieferung sowie Überlieferung auf Münzen, Inschriften und frühneuzeitlichen Abschriften und Drucken).

Die Beschreibungen sind aufrufbar über ein Verzeichnis der Handschriften. Eine Suchfunktion ermöglicht es der/m BenutzerIn, den Bestand nach bestimmten Merkmalen zu durchsuchen.

<http://www.paderborner-repertorium.de/>

Marburger Repertorium deutschsprachiger Handschriften des 13. und 14. Jahrhunderts

Das Online-Repertorium verzeichnet in Form eines beschreibenden Katalogs deutschsprachige Handschriften des 13. und 14. Jahrhunderts. Die Beschreibungen sind aufrufbar über ein Verzeichnis der Handschriften. Eine Suchfunktion ermöglicht es der/m BenutzerIn, den Bestand nach bestimmten Merkmalen zu durchsuchen.

<http://www.mr1314.de/>

Stift Wilten, Stift St. Georgenberg-Fiecht, Dekanatspfarre Brixen i. Thale Erschließung historischer Buchbestände in Tirol

Die ULB übernimmt im Rahmen ihrer 2008 vertraglich festgelegten Funktion einer Landesbibliothek auch die Rolle eines landesweiten Kompetenzzentrums für „Altes Buch“.

Die in diesem Zusammenhang durchgeführten Aktivitäten betreffen derzeit die Erschließung von Handschriftenbeständen in Tiroler Klöstern (Wilten, St. Georgenberg-Fiecht) und jene der Dekanatspfarre Brixen i. Thale.

Servitenkonvent Innsbruck

Am 27. Mai 2008 erfolgte der Abschluss eines Vertrages zwischen der ULB und dem Innsbrucker Servitenkonvent, der die Übernahme der historischen Bibliothek dieses Klosters (ca. 29.000 Bände) durch die ULB in Form einer Dauerleihe vorsieht.

Neben der Gewährleistung eines angemessenen konservatorischen Schutzes für die Bücher dieser ordensintern seit Jahrzehnten kaum noch verwendeten Bibliothek übernimmt die ULB die Aufgabe der Erschließung der umfassenden Bestände.

Die Bearbeitung der mittelalterlichen Handschriften durch einen wissenschaftlichen Katalog erfolgt bereits durch Dr. Eleonore De Felip und Dr. Alexandra Ohlenschläger im Zuge eines durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich (FWF) finanzierten Projekts an der Abteilung für Sondersammlungen der ULB unter der Leitung von Univ.-Ass. Dr. Lav Subarić (Institut für Sprachen und Literaturen, Abteilung Latinistik).

Die weitere Erschließung des gesamten Bestandes nach modernen bibliothekarischen Richtlinien und in elektronischer Form soll einem breiten Publikumskreis die Grundlage für Forschungszwecke bieten.

IMPACT (01/2008 – 12/2012) – EU Projekt, 7. Rahmenprogramm

Das Großprojekt IMPACT vereint insg. 15 Partner und wird mit 11 Mill. EUR gefördert. Ziel ist die Entwicklung verbesserter Texterkennungssoftware sowie der Aufbau eines europäischen Kompetenznetzwerks im Bereich Textdigitalisierung.

Die ULB leitet das technische Sub-Projekt „Text recognition“ und ist im Workpackage EE4 für die Entwicklung einer Software zur halbautomatischen Strukturierung digitalisierter Bücher verantwortlich. Dieses Workpackage wurde so erfolgreich abgeschlossen, dass der Koordinator des Projekts die Fortführung der Arbeit unterstützt. Aufgrund der Umschichtung von Ressourcen wird das Team daher voraussichtlich bis zum Abschluss des vierjährigen Projekts die Arbeit fortsetzen. Im Jahr 2009 hat Univ. Prof. Otmar Scherzer die Universität Innsbruck verlassen. Er wird weiterhin die Arbeit von Sebastian Colutto im Rahmen des IMPACT Projekts betreuen, die organisatorische Verantwortung ist an die Abteilung für Digitalisierung und elektronische Archivierung der ULB übergegangen.

ARROW (09/2008 – 04/2011) – EU Projekt, eContent+ Programm

Beim Projekt ARROW werden in Zusammenarbeit mit Verwertungsgesellschaften und Verlegervereinigungen aus Europa neue rechtliche Möglichkeiten für die Digitalisierung von „Out-of-Print“ und „Orphan works“ erprobt. Sollte das Projekt erfolgreich sein, wäre damit eine wesentliche Erleichterung bei der Digitalisierung von Werken des 20. Jahrhunderts gegeben.

Die Abteilung für Digitalisierung und elektronische Archivierung der ULB ist für die Leitung des Arbeitsbereichs „Validierung“ zuständig.

EuropeanaTravel (05/2009 – 11/2011), ICT-PSP Projekt

Im Projekt EuropeanaTravel digitalisiert die ULB Reiseliteratur aus und über Tirol und bereitet die digitalen Objekte so auf, dass diese auch über „Europeana“ abgerufen werden können. Der Zuschuss der EU beträgt hier rd. 90.000 EUR.

Im Jahr 2009 wurde eine Vereinbarung mit dem Österreichischen Alpenverein getroffen, um die Auswahl und Digitalisierung der Materialien möglichst umfassend gestalten zu können.

EuropeanaConnect (05/2009 – 11/2011), ICT-PSP Projekt

Im Projekt EuropeanaConnect ist die ULB für die Anbindung des EOD Netzwerks an Europeana zuständig.

PrestoPRIME (01/2009 – 06/2012) EU FP7 Programm

Im Rahmen des Projekts, das mit 1. Jänner 2009 startete, kann die ULB auch eine Produktionsschiene für die Digitalisierung und Archivierung von AV Materialien aufbauen.

Im Jahr 2009 wurde im Rahmen des Projekts die erste umfassende Erhebung zu den AV Medien an der Universität Innsbruck durchgeführt. Für das Jahr 2010 sind erste Pilotprojekte zur Digitalisierung und elektronischen Archivierung geplant.

DILIMAG (03/2007 – 02/2010), FWF Projekt

Im Projekt Dilimag wurde ein sogenanntes „Harvestertool“ installiert, mit dem Webseiten regelmäßig archiviert werden können. Seit Oktober 2009 werden die archivierten Webseiten auch mittels eines digitalen Repositoriums online dargestellt.

BESTAND UND ERWERBUNG



Bestandsmanagement und Erwerbung bilden die Basis einer gut funktionierenden, auf die Bedürfnisse der BenutzerInnen abgestimmten und dem Sammelauftrag verpflichteten Bibliothek.

Der Sammelauftrag der ULB umfasst die Beschaffung von Informationsträgern aus allen an der Leopold Franzens Universität bzw. der Medizinischen Universität gelehrteten Fachbereiche:

- Architektur**
- Bauingenieurwissenschaften**
- Betriebswirtschaft**
- Bildungswissenschaften**
- Biologie**
- Chemie und Pharmazie**
- Geo- und Atmosphärenwissenschaften**
- Mathematik, Informatik und Physik**
- Medizin**
- Politikwissenschaft und Soziologie**
- Psychologie und Sportwissenschaft**
- Volkswirtschaft und Statistik**
- Katholische Theologie**
- Philologische und Kulturwissenschaften**
- Philosophisch-Historische Wissenschaften**
- Rechtswissenschaften**

Diesen nimmt die ULB unter Beachtung weitgehender Kontinuität und Vollständigkeit und im Rahmen des ihr zur Verfügung stehenden Budgets wahr.

Seit ihrer Gründung ist die ULB als Landesbibliothek mit dem Privileg des Pflichtexemplarrechts ausgestattet. Dieses besteht auch heute noch und ist im Mediengesetz § 43, Abschnitt 6 ff. festgelegt und erläutert. Das Pflichtexemplarrecht besagt, dass alle in Tirol verlegten oder erschienenen Druckwerke an die Universitäts- und Landesbibliothek kostenfrei abgeliefert werden müssen, woraus sich ein natürliches Sondersammelgebiet - die **Tirolensien** - ergibt.

Literaturausgaben 2009

| | |
|---|--------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Literaturausgaben gesamt: | 5.375.538 € |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon für Monographien: | 860.942 € |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon für gedruckte Abonnements: | 2.885.838 € |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon für elektronische Zeitschriften: | 893.609 € |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon für Datenbanken: | 521.972 € |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon für elektronische Bücher: | 37.007 € |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon für elektronische Datenträger: | 14.842 € |

Das Gesamtliteraturbudget der ULB betrug für den Berichtszeitraum 5.375.538 €.

Die höchsten Ausgaben werden - aufgeteilt nach erworbenen Medienarten - für den Bereich der Abonnements (Zeitschriften, Loseblattausgaben..) aufgewendet:

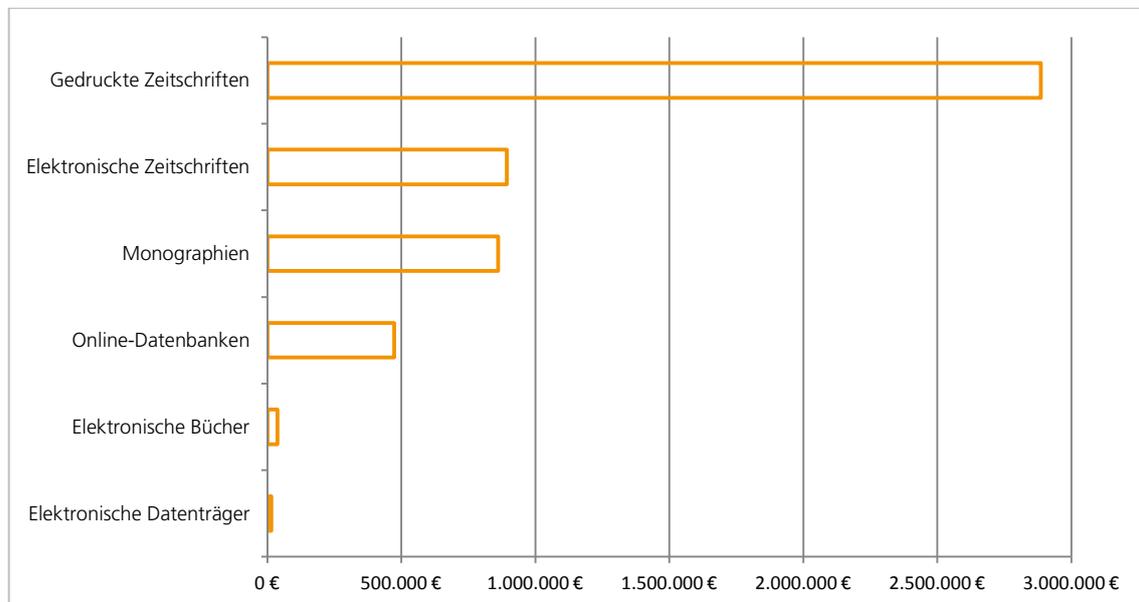


Abb. Aufteilung der Literaturausgaben 2009 nach Medienarten

Auf der Ebene der Fach- und Fakultätsbibliotheken besteht ein enger Kontakt zu den jeweiligen Fakultäten und Instituten. Dadurch, dass seitens der ULB den Instituten ein Literaturbudget zur Verfügung gestellt wird, nehmen die Institute maßgeblichen Einfluss auf den Bestandsaufbau vor allem im Bereich der Monographien.

Monographien

Zuwachs gesamt 2009:

42.517

Im Jahr 2009 konnte ein Bestandszuwachs von insgesamt 42.517 Monographien durch die vier klassischen Erwerbsarten Kauf, Tausch, Pflichtabgabe und Geschenk verzeichnet werden.

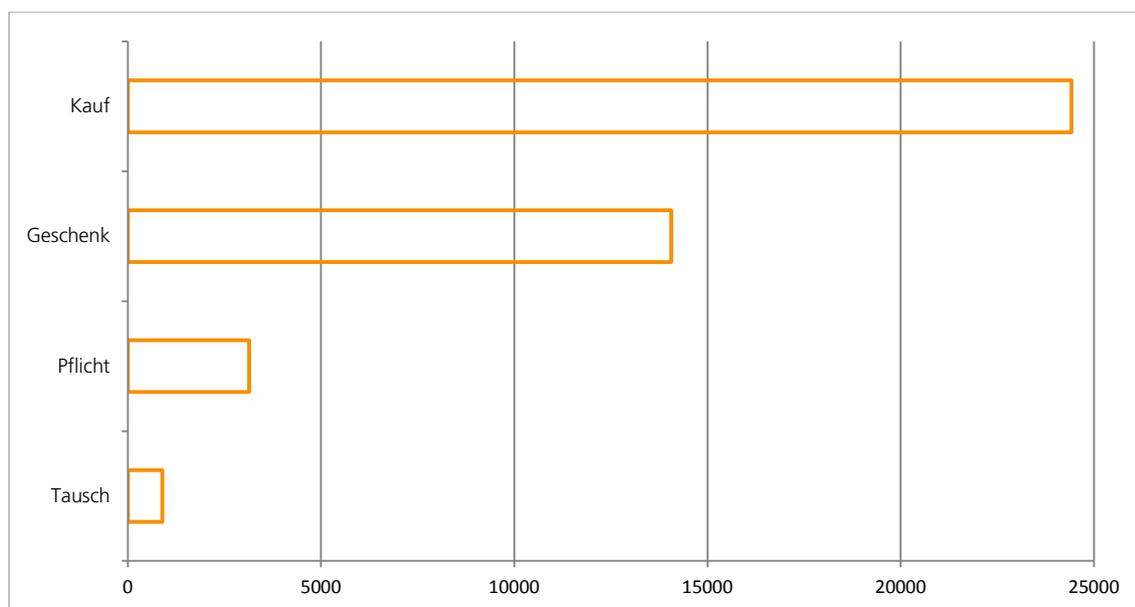


Abb. Bestandszuwachs an Monographien 2009

Ankauf von Monographien

Erworbene Stückzahl:

24.420

finanzielle Aufwendung:

860.942 €

davon für laufende Berufungsdotationen:

51.696 €

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 24.420 Monographien um 86.942 € angekauft. 51.696 € davon wurden für Berufungsdotationen aufgewendet.

Fachlich gesehen nehmen im Bereich der Monographien die Geisteswissenschaften, gefolgt von den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und den Rechtswissenschaften den größten Anteil ein:

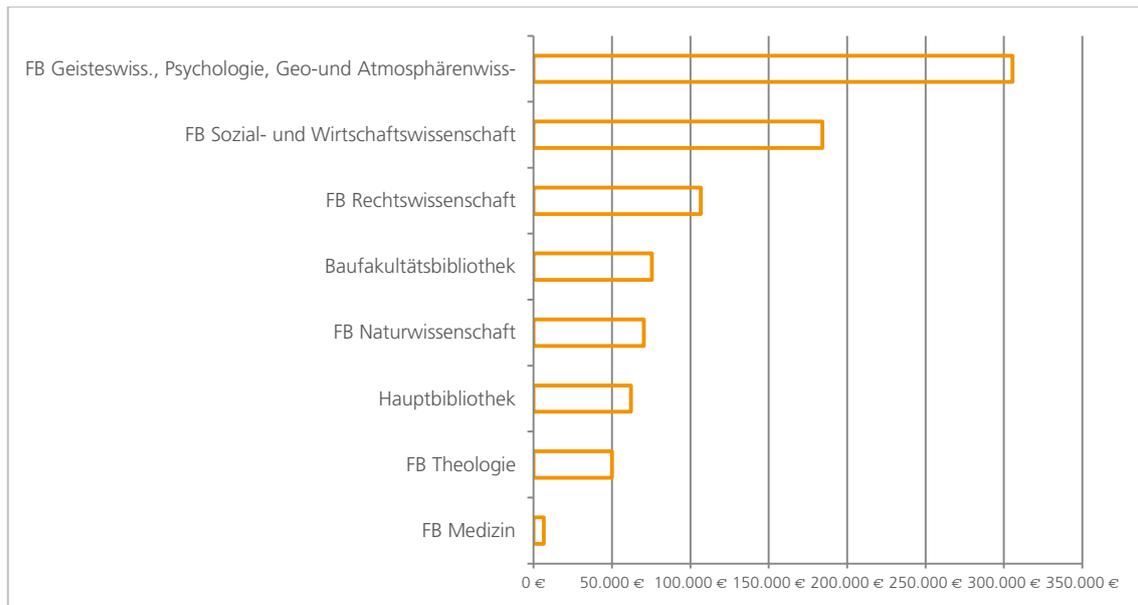


Abb. Budgetübersicht Ausgaben für Monographien 2009 nach Bibliotheken in €.

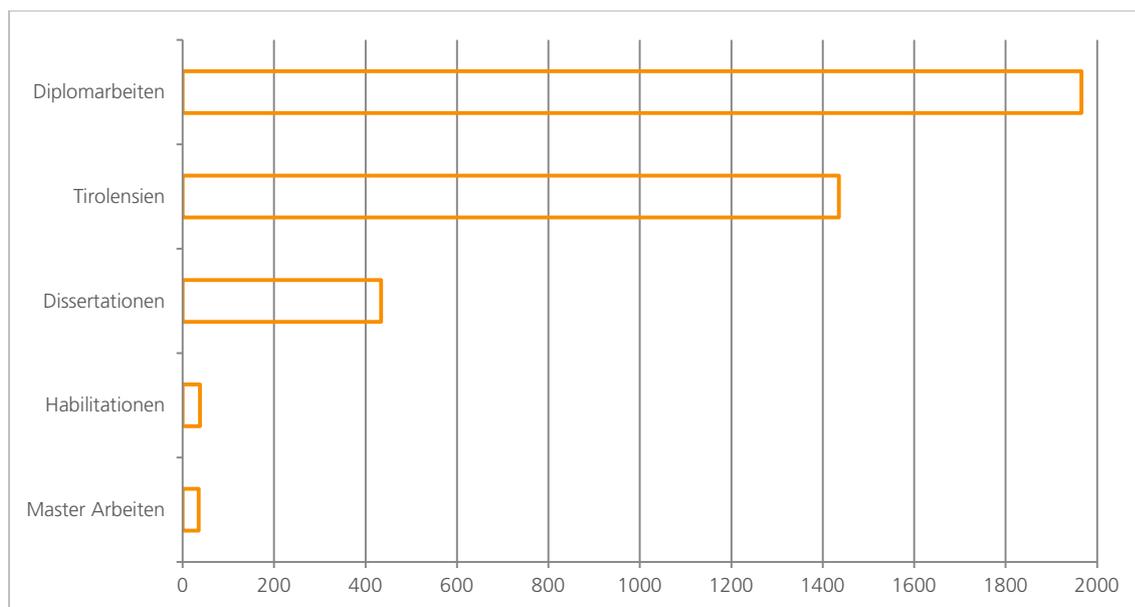
Pflichtabgabe von Monographien und Zeitschriften inkl. Hochschulschriften

| | |
|---|--------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Zuwachs Pflichtabgabe: | 3.926 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anteil Monographien: | 3.140 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anteil Zeitschriften: | 786 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anteil Tirolensien: | 1.435 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anteil Hochschulschriften: | 2.473 |

Per Pflichtabgabe konnte die Bibliothek einen Zuwachs von insgesamt 3.926 Monographien und Zeitschriften verzeichnen.

Der Gesamtzuwachs an Tirolensien betrug 1.435 Titel.

Insgesamt wurden 2.473 Hochschulschriften – 1.966 Diplomarbeiten, 434 Dissertationen 38 Habilitationen und 35 Master Thesen - der Leopold Franzens und der Medizinischen Universität abgegeben.



Tab. Zuwachs an Monographien im Jahr 2009 im Bereich der Pflichtabgaben

Tauscherwerb von Monographien und Zeitschriften

| | |
|--|--------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Tauscheinlauf: | 1.081 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anteil Monographien: | 894 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anteil Zeitschriften: | 187 |

Durch den regen Austausch mit anderen Bibliotheken im In- und Ausland konnten im Jahr 2009 1.081 Medien erworben werden – 894 Monographien und 187 Zeitschriften.

Geschenke an die Bibliothek – Monographien und Zeitschriften

| | |
|--|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Zuwachs Geschenke: | 15.287 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anteil Monographien: | 14.063 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anteil Zeitschriften: | 1.224 |

Durch Geschenke an die Bibliothek konnten 15.287 Monographien und Zeitschriften in den Bestand der ULB aufgenommen werden.

Die **Stiftung Südtiroler Sparkasse** ermöglichte der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol - wie bereits in den vorangegangenen Jahren durch eine großzügige Unterstützung in der Höhe von 7.500 € den Ankauf von Fachliteratur mit Italienbezug für das Studienjahr 2008/09. Angekauft wurden 267 Medien für den Bereich Italienisches Recht, Romanistik, sprachwissenschaftliche und italienische Literatur und Tirolensien.

Die einzelnen Bände sind im Online Bibliothekskatalog mit einem Hinweis gekennzeichnet, jedes Buch ist mit einem Stiftungskleber mit dem Emblem der Stiftung Südtiroler Sparkasse versehen.

Elektronische Bücher

| | |
|--|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl: | 650 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Zugang: | 432 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Finanzielle Aufwendung: | 37.007 € |

Das Angebot an elektronischen Büchern wurde 2009 wesentlich erweitert:

Nach einer Testphase mit sehr guter Nutzung wurden zwei Pakete deutschsprachiger, medizinischer Lehrbücher erworben. Die Volltextdatenbank *viso* enthält seit 2009 auch Fachbücher aus dem Bereich Wirtschaft im Volltext¹.

Die Kosten für Campuslizenzen beliefen sich 2009 auf 37.007 € und waren auf Grund von Vorauszahlungen des Jahres 2008 trotz der Erweiterung des Angebotes geringer als im Vorjahr.

¹ Zum Nachweis des Angebotes an elektronischen Büchern siehe Kapitel „Recherchesoftware und Suchoberflächen“.

Gedruckte und elektronische Abonnements (Zeitungen, Zeitschriften, Loseblattausgaben, Lieferungswerke etc.)



| | |
|--|--------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Abonnierte gedruckte Zeitschriften: | 6.139 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonst. laufende Publikationen (Loseblattausg., Lieferungswerke, Reihen) | 517 |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon neu bestellte Abonnements: | 51 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Finanzielle Aufwendung Printabonnements: | 2.884.838 € |

Im Jahr 2009 waren an der Universitäts- und Landesbibliothek 6.139 gedruckte Zeitschriften und Zeitungen und 517 sonstige gedruckte Publikationen (Loseblattausgaben, Lieferungswerke etc.) laufend abonniert. Die Ausgaben für die Printabonnements beliefen sich auf 2.884.838 €.

2.035 Abonnements erhält die ULB als Pflichtexemplar, Geschenk oder im Tausch.

Die Anzahl der in gedruckter Form abonnierten Zeitschriften sinkt, da bei Neubestellungen nach Möglichkeit die Online-Version gekauft wird, und auch bei bereits laufenden Zeitschriften in vielen Fällen auf die Online-Version umbestellt wurde.

Die Ausgaben für Print-Abonnements sind gegenüber dem Vorjahr um 4 % gestiegen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass es durch Vorauszahlungen oder Verschiebungen von Zahlungen auf das folgende Jahr zu Schwankungen bei den Budgetzahlen kommen kann.

Die Preissteigerung bei wissenschaftlichen Zeitschriften, liegt seit Jahren zwischen 6 und 8 %, kann aber in Einzelfällen durchaus höher sein.

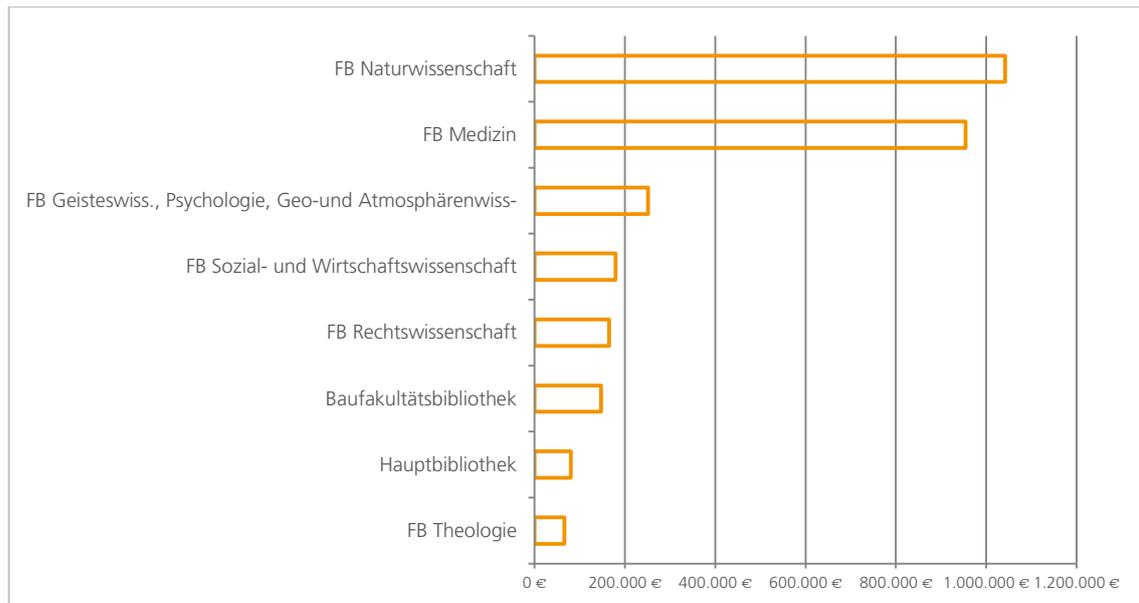


Abb.: Ausgaben für Abonnements 2009 nach Bibliotheken in €

Elektronische Zeitschriften und Zeitungen

| | |
|---|----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl lizenzierter E-Zeitschriften und E-Zeitungen: | 13.420 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl Neuzugang E-Zeitschriften und E-Zeitungen: | 286 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Finanzielle Aufwendung: | 893.609 |

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 13.420 E-Zeitschriften und E-Zeitungen lizenziert, davon 12.086 wissenschaftliche Fachzeitschriften und 1.334 Tages- und Wochenzeitungen.

Für die Online-Zugänge zu den 13.420 lizenzierten Zeitschriften und Zeitungen wurden insgesamt 893.609 € aufgewendet. Der Mehraufwand bei den Kosten zu den E-Zeitschriften und E-Zeitungen im Vergleich zum Vorjahr (2008: 835.559 €) hat verschiedene Ursachen.

Neben verhältnismäßig hohen Preissteigerungen im Zeitschriftenbereich kann es durch Vorauszahlungen und Verschiebungen der Zahlungen auf das folgende Jahr zu Schwankungen kommen.

An Hand der für elektronische Medien großteils verfügbaren Nutzungsdaten (vgl. Kap. Nutzung) wird vor der Erneuerung von Lizenzverträgen geprüft, ob der Preis des jeweiligen Produktes in Relation zur Nutzung im Sinne von Volltext-Downloads gerechtfertigt ist.

Die Stornierung von Zeitschriften bei geringer Nutzung ist allerdings nicht immer möglich, da sich die ULB bei Paket- und Konsortialverträgen oftmals zur Aufrechterhaltung des bei Vertragsabschluss bestehenden Printvolumens verpflichten muss, um im Gegenzug günstigere Bedingungen bei Online-Zugängen zu erhalten.

Die Kooperation E-Medien Österreich ist jedoch sehr bemüht, bei der Erneuerung von Lizenzverträgen zumindest einen Abbestellrahmen von einigen Prozent des Printvolumens zu erwirken, der dann zur Abbestellung der wenig genutzten Titel verwendet werden kann.

Datenbanken

| | |
|--|------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl Datenbanken: | 122 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Finanzielle Aufwendung für 57 laufende Abonnements: | 516.468 € |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ausgaben für Online-Recherchen / Daueraufträge: | 5.504 € |

Die ULB lizenzierte 2009 Zugänge zu 122 Referenz-, Volltext- und Faktendatenbanken. Ergänzend zum großen Angebot an elektronischen Zeitschriften und zum wachsenden Angebot an elektronischen Büchern, sind fachspezifische bibliographische Datenbanken ebenso wie Faktendatenbanken aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften und Chemie / Pharmazie nach wie vor sehr gefragt, weshalb das Angebot der ULB um 9 Titel aus diesen Produktsegmenten erweitert wurde².

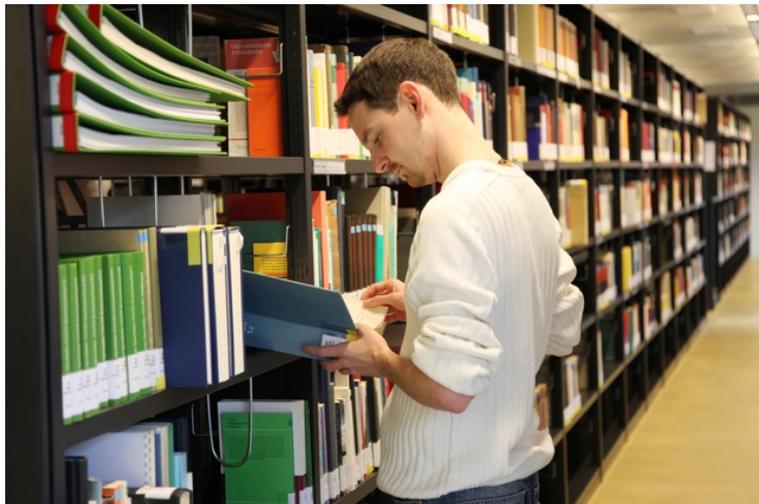
Für Zugänge zu Referenz-, Volltext- und Faktendatenbanken wurden 2009 516.468 € aufgewendet. eine bibliographische Fachdatenbank im Wert von 22.400 € konnte abbestellt werden.

Von der Kostenzunahme gegenüber 2008 (464.273 €) entfielen 10.200 € auf Neubestellungen, 52.900 € auf die Vorauszahlung einer der teuersten Datenbanken und – auf Grund des im Vergleich zu 2008 günstigen Dollar- und Pfundkurses – nur 11.500 € auf Preissteigerungen bei laufenden Abonnements.

Für Auftragsrecherchen (= punktuelle Recherchen in nicht abonnierten Informationsquellen) und Daueraufträge wurden 2009 5.504 € ausgegeben.

² Der Zugang zu den Datenbanken erfolgt über Primo bzw. MetaLib oder über DBIS, siehe Kapitel „Recherchesoftware und Suchoberflächen“.

BESTANDSERSCHLISSUNG & -ERHALTUNG



Die ULB bildet zusammen mit mehr als 75 weiteren Bibliotheken den Österreichischen Bibliothekenverbund.

Damit wird ein weitgehend standardisierter Nachweis von neuzugehenden und retrospektiv erfassten Medien ebenso gesichert wie einheitliche Zugriffsmodalitäten.

Darüber hinaus schafft die wechselseitige Nutzung von Daten erhebliche Synergieeffekte und führt zu einem Produktivitätszuwachs bei gleichem oder geringerem Zeitaufwand. Dies umso mehr als die wichtigsten deutschen Bibliotheksverbände ebenfalls den Datenpool im Rahmen des transnationalen Projektes „Kooperative Katalogisierung“ fortwährend erweitern.

Die ULB hat seit jeher großes Interesse an einer kontinuierlichen qualitativen Verbesserung der Datenerstellung und –auswertung. Deshalb gehört die intensive Mitarbeit in den verschiedensten Gremien des Österreichischen Bibliothekenverbundes und der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VOEB) zum Selbstverständnis der ULB.

Aus Anlass von Ruhestandsversetzungen wurden in diesem Zusammenhang Umstrukturierungen und personelle Neubesetzungen notwendig, um weiterhin eine Vertretung der ULB und deren professionellen Beitrag insbesondere in den Zentral- und Lokalredaktionen Sacherschließung zu gewährleisten.

MitarbeiterInnen der ULB sind daher im Sinne einer dauerhaften Qualitätssicherung in den nationalen Zentralredaktionen für Sacherschließung und Formalerschließung vertreten und nehmen die Aufgaben der Lokalredaktion an der ULB wahr.

Die ULB entschied sich im Jahre 2001 als erste österreichische Bibliothek zur Anwendung der „Regensburger Verbundklassifikation“ (RVK) für die systematische Präsentation der Bestände im Freihandbereich. In der Zwischenzeit hat sich ob der beträchtlichen Erweiterung des Nutzerkreises eine österreichweite Arbeitsgruppe AG RVK konstituiert, in deren Rahmen die ULB von Beginn an ihre fachliche Kompetenz zur inhaltlichen Weiterentwicklung und Adaptierung der RVK für österreichische Bedürfnisse maßgeblich einbringt.

Formale Erschließung

Erschließung von Neuzugängen:

67.811 Titel

Die Formalerschließung bzw. Alphabetische Katalogisierung zählt seit jeher zu den zentralen Bibliotheksaufgaben. Es handelt sich dabei um die nach bestimmten genau vorgegebenen Regeln erfolgende Beschreibung von Dokumenten nach äußerlichen formalen Kriterien.

Zu den auf diese Art und Weise ermittelten Metadaten, welche nicht zuletzt die Suchbarkeit von Informationsressourcen definieren, zählen unter anderem der AutorInnenname, die Auflagenbezeichnung, das Erscheinungsjahr, die Verlagsangaben und die ISBN-Nummer.

Im digitalen Zeitalter müssen Daten auf nationaler und internationaler Ebene austauschbar sein, was eine weitgehende Normierung der Formalerschließung nach bibliothekarischen Regelwerken bedingt. An der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol wird nach den Regeln für die alphabetische Katalogisierung für wissenschaftliche Bibliotheken (RAK WB) erschlossen.

Neue Medien

Insbesondere im Bereich der Hauptbibliothek sind Neue Medien der verschiedensten Art in der Ausleihe stark nachgefragt, weshalb im Geschäftsgang ein Procedere entwickelt werden musste, das selbst bei Beschädigung und Verlust eine Wiederherstellung und Weiterverwendung der Ressource ermöglicht.

Wie schon in den vergangenen Jahren hat die Buchbearbeitung an der Hauptbibliothek deshalb auch 2009 von neu erworbenen DVDs und CDs Sicherungskopien erstellt. Diese werden bei Verlust des Originals von einem Bandlaufwerk des ZID geladen und ersetzen das Original.

2009 wurden insgesamt von 634 neu erworbenen Datenträgern Sicherungskopien erstellt. Davon 141 Audio-CDs, 137 CD-Rom's, 17 DVD-Rom's sowie 339 Video-DVDs.

In der Freihandfläche des Neubaus war aus Platzgründen kein bzw. nicht genügend Raum für die Präsentation von DVDs, CDs usw. vorgesehen. Diese sind nun im Magazin der Hauptbibliothek deponiert. Es wurde daher erforderlich, den umfangreichen und nach RVK erfassten Bestand der ehemaligen Fakultätsbibliothek Geisteswissenschaften auf eine Magazinsignatur umzuarbeiten. Dieser Prozess wurde in der zweiten Jahreshälfte 2009 begonnen und ist noch nicht abgeschlossen.

Retrokatalogisierungen

Retrokatalogisierungen:

29.182 Titel

Die ULB ist bemüht, neben dem laufenden Zuwachs auch die Altbestände soweit als möglich elektronisch zu erfassen und im Online-Katalog zugänglich zu machen, um damit die Anzahl der zur Verfügung stehenden Daten zu maximieren und die Suchergebnisse zu verbessern. Im Jahr 2009 wurden auf diese Weise von den einzelnen Teilbibliotheken und Abteilungen 29.182 Bücher katalogisiert.

Die Rückarbeitungen aus dem Bereich Hochschulschriften der Hauptbibliothek sind in dieser Aufstellung nicht enthalten, da diese mit den entsprechenden statistischen Kürzeln für die jeweilige Art von Hochschulschriften (Dipl., Diss., usw.) versehen werden müssen.

Dokumentation und Scannen von Inhaltsverzeichnissen

| | |
|---|----------------|
| ☑ Scans: | 690 |
| ☑ Dokumentationsdatensätze: | 10.990 |
| ☑ Datensätze im Onlinekatalog der ULB mit Kataloganreicherung: | 114.957 |
| ☑ Davon Inhaltsverzeichnisse: | 99.488 |
| ☑ Davon Abstracts: | 11.448 |
| ☑ Davon Rezensionen: | 733 |
| ☑ Davon Umschlagbilder: | 3.288 |

Zur tieferen Erschließung des Bestandes der ULB werden seit 2005 die einzelnen Aufsätze ausgewählter Sammelbände erfasst (Dokumentation) und im Online-Katalog zugänglich und damit suchbar gemacht.

Bisher wurden auf diese Weise mittlerweile 65.838 Aufsätze in den Online-Katalog eingebracht, das entspricht ca. 4,55 % des Datenbestandes.

Die ULB beteiligt sich seit 2004 ebenfalls an der Anreicherung des Österreichischen Verbundkataloges mit elektronischen Dokumenten wie Inhaltsverzeichnissen, Abstracts, Umschlagbildern oder Rezensionen (Catalogue enrichment) und zwar vorwiegend im Bereich tirolspezifischer Publikationen.

Neben der Erstellung eigener Scans profitiert die ULB aber im Wege des Datenaustauschs auch von elektronischen Dokumenten, die von anderen Verbundbibliotheken oder auf dem Wege der Datennutzung aus anderen Bibliotheksverbänden eingebracht werden.

Seit der Einführung der Bibliothekssoftware "Primo" können diese Daten nicht nur im Online-Katalog der ULB und über die Datenbank "eDOC" des Österreichischen Bibliothekenverbundes recherchiert werden, sondern sie sind auch unmittelbar über die Suchoberfläche Primo suchbar.

Zusätzlich zu den Inhaltsverzeichnissen wurden in diesem Jahr weiterhin die Umschlagbilder neu erworbener Kinderbücher gescannt, die den Teilkatalog „Kinderbücher“ bereichern.

Die Zahl der 2009 erstellten Scans ist im Vergleich zum Vorjahr um 57 % gesunken. Die Ursache dafür liegt einerseits in der Nutzung von Datensätzen mit bereits gescannten Inhaltsverzeichnissen aus anderen Bibliotheksverbänden, vor allem aus der Deutschen Nationalbibliothek.

Andererseits können vor allem durch die neue Bibliothekssoftware "Primo" die von der Österreichischen Nationalbibliothek im Rahmen des IV-Scan-Projekts eingescannten Inhaltsverzeichnisse genützt werden, ohne die Datensätze zusätzlich bearbeiten zu müssen.

Insgesamt sind derzeit im Katalog ca. 6,9 % der Dokumente mit gescannten Inhaltsverzeichnissen ausgestattet.

Sowohl die Dokumentation von Sammelbänden als auch die Anreicherung des Österreichischen Verbundkataloges bzw. des Online-Kataloges der ULB fallen nicht in den unmittelbaren Kernbereich bibliothekarischer Tätigkeiten, stellen aber eine Verbesserung des Serviceangebotes der ULB für ihre BenutzerInnen dar.

Inhaltliche Erschließung

Die Sacherschließung oder Inhaltsererschließung umfasst die Gesamtheit der Methoden, Verfahren und Hilfsmittel zur Auswertung und Beschreibung bibliographischer und archivalischer Ressourcen nach inhaltlichen Kriterien.

Im Regelfall wird dabei ein Dokument intellektuell analysiert und aufgrund seines Inhalts nach konsistenten Vorgaben verbal oder durch Klassieren, d. h. durch die Zuteilung von Notationen, erfasst. Teilweise kommen in jüngster Zeit zur Arbeitsvereinfachung auch automationsunterstützte Verfahren zur Anwendung, deren Ergebnisse jedoch geprüft und endredigiert werden müssen.

Insbesondere Klassifikationsnotationen erlauben durch ihre „mechanisierte“ Gruppenbildung mittels Oberbegriffen, die Desambiguierung von Fachausdrücken und die Vermeidung von scheinbaren begrifflichen Verwandtschaftsbeziehungen ballastärmere und präzisere Retrievalergebnisse.

An der ULB geschieht die inhaltliche Erschließung nach den Regeln für den Schlagwortkatalog RSWK und der Regensburger Verbundklassifikation (RVK). Teilweise werden darüber hinaus Notationen nach der Basisklassifikation (BK) vergeben.

Die verbundweite bzw. verbundübergreifende inhaltliche Erschließung bringt naturgemäß eine strikte Standardisierung mit sich, was nicht nur der Vereinheitlichung und Rationalisierung von Prozessabläufen, sondern auch der Qualitätssicherung der Datensätze dient. Die Beachtung und Umsetzung sowie die Weiterentwicklung und Pflege einer Vielzahl von Normen geschieht auf hohem Qualitätsniveau und erfordert daher eine permanente Schulung und Fortbildung der MitarbeiterInnen.

Zeitschriftenbearbeitung

Die Bearbeitung von Zeitschriften ist eine sehr komplexe und vielschichtige Tätigkeit. Diese umfasst u.a. Bestellungen, Katalogisierung, Bearbeitung der Einzelhefte, Mahnungen ausständiger Hefte, Bestandskontrolle, Eintrag von Bestandsänderungen, Buchbinder, Bearbeitung der Rechnung mit Überprüfung des Preises und der Konditionen und Auskunftsdienst.

Die Zeitschriften werden im Bibliothekssystem ALEPH katalogisiert und verwaltet. Mit wenigen Ausnahmen wird auch der Eingang der Zeitschriftenhefte in ALEPH verzeichnet. Die Ausnahmen betreffen einige Institutsbibliotheken und die Zeitschriften, die in den Kliniken aufgestellt sind.

Bei Zeitschriftentiteln gibt es noch immer einen großen Bestand an Altdaten in ALEPH. Diese stammen einerseits aus dem früheren Katalogisierungssystem und andererseits aus der Österreichischen Zeitschriftendatenbank (ÖZDB). An der Bereinigung der Daten wird von mehreren BearbeiterInnen, abhängig von der jeweiligen Kapazität, kontinuierlich gearbeitet.

SERVICES & NUTZUNG DES ANGEBOTES



| | |
|---|----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffnungstage im Jahr: | 360 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffnungstunden in der Woche: | 99 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Bibliotheksbesuche: | 899.196 |

Die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol ist für alle Universitätsangehörigen der Leopold Franzens Universität, der Medizinischen Universität und des Management Center Innsbruck sowie für alle in Tirol lebenden Personen ab dem 16. Lebensjahr öffentlich zugänglich.

Das Entleihen von Büchern und die Nutzung der elektronischen Dienste ist kostenlos. Gebühren fallen erst bei der Bestellung von Fernleihen und der Überziehung der Entlehnfristen (Mahngebühren) an.

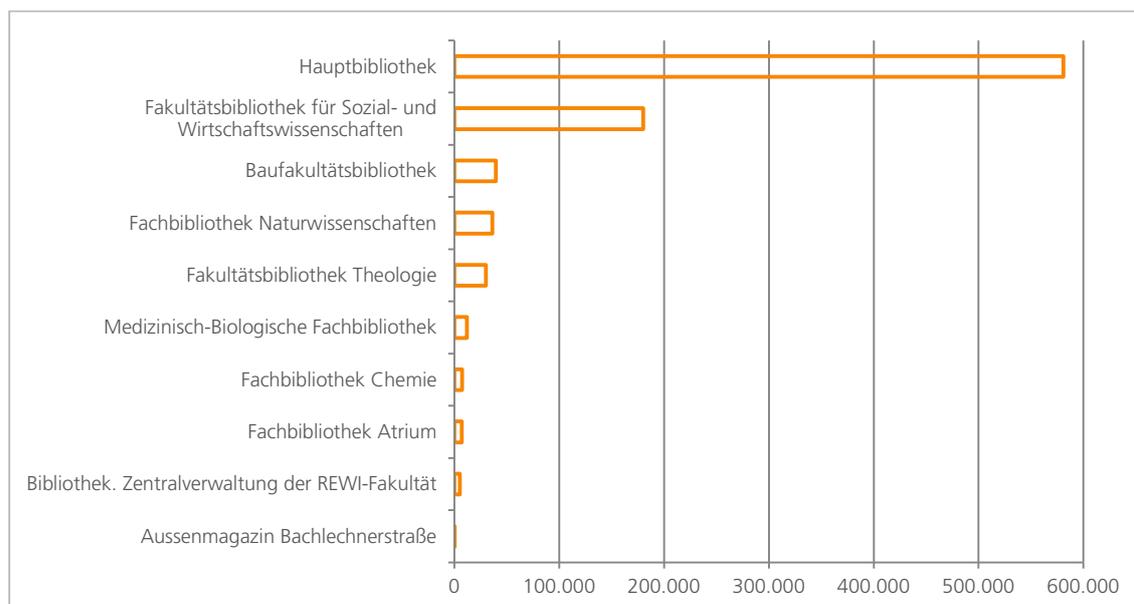


Abb. Physische BibliotheksbesucherInnen nach Standorten 2009

Aktive BibliotheksnutzerInnen

| | |
|---|----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> registrierte BenutzerInnen gesamt: | 119.828 |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon 2009 aktiv: | 25.815 |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon hochschulextern: | 5.638 |

2009 waren insgesamt 119.828 Personen als BenutzerInnen registriert, davon haben 25.815 Personen mindestens einmal eine Entlehnung durchgeführt (= aktive BenutzerInnen).

Den größten Anteil innerhalb der unterschiedlichen NutzerInnengruppen nehmen die Studierenden ein. Hierzu zählen sowohl Studierende der Leopold Franzens (36.924 registriert, 15.350 aktiv) als auch der Medizinischen Universität Innsbruck (2.964 registriert, 1.233 aktiv).

Als Landesbibliothek hat die ULB einen Prozentanteil an außeruniversitären NutzerInnen von ca. 20%.

Zuwachs BibliotheksnutzerInnen

| | |
|---|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Zuwachs 2009: | 15.521 |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon Zuwachs Universitätsangehörige | 11.973 |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon Zuwachs Fachhochschulangehörige | 1.903 |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon Zuwachs allgemeine BenutzerInnen | 1.621 |

2009 wurden 15.521 neue BenutzerInnen registriert, davon 1.903 Fachhochschul-Studierende und –Lehrende (MCI, AZW, FH-Kufstein). Insgesamt gab es somit 3.524 neue nicht-universitäre BenutzerInnen.

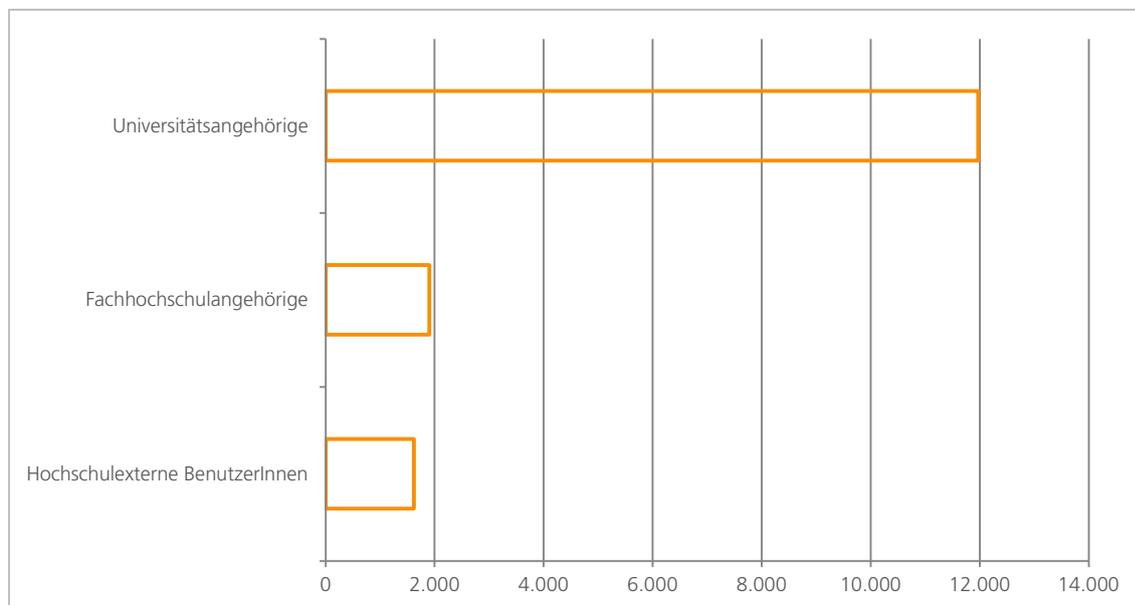


Abb. Zuwachs BenutzerInnen 2009 nach Herkunft

Services

Lese- und EDV-Arbeitsplätze

| | |
|---|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Standorte: | 6 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Teilbibliotheken: | 9 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Computerarbeitsplätze: | 232 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Leseplätze: | 1.268 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Benutzungsbereich in qm: | 14.594 |

Die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol gliedert sich in 6 Standorte bzw. 9 Teilbibliotheken und bietet ihren NutzerInnen 1.268 Leseplätze und 232 EDV-Arbeitsplätze zur Literaturrecherche an. Diese werden fachkompetent durch ULB Personal betreut.

Beratung, Schulungen und Führungen

| | |
|---|--------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl Bibliotheksführungen: | 159 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl Schulungen: | 304 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl TeilnehmerInnen gesamt: | 4.774 |

Zielgruppenspezifisch werden Führungen und Schulungen für die Recherche im Bibliothekskatalog, in den Elektronischen Zeitschriften und in den diversen Datenbanken, sowie Seminare für DiplomandInnen, DissertantInnen und Schulungen zur effizienten softwareunterstützten Literaturverwaltung angeboten.

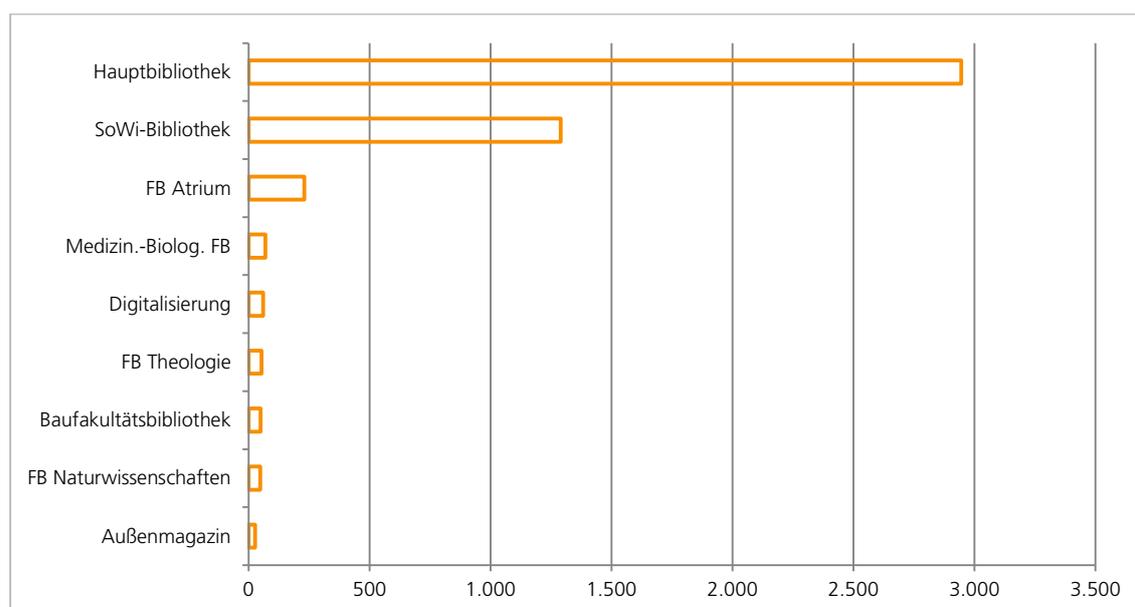


Abb. Anzahl der TeilnehmerInnen an Schulungen und Führungen nach Bibliotheken

EINZELBERATUNG

In zahlreichen Einzelgesprächen wird den NutzerInnen der Bibliothek Hilfestellung zu bibliotheksspezifischen Fragestellungen gegeben, dabei werden sämtliche moderne Kommunikationsformen genutzt.

Ergänzt wird dieses Angebot durch didaktisch aufbereitete Informationsbroschüren und Werbematerialien.

DIGITALER AUSKUNFTSDIENST "ASK A LIBRARIAN"

Mit dem digitalen Auskunftsdienst "Ask a Librarian" ("Frag eine/n BibliothekarIn") bietet die ULB ihren BenutzerInnen seit Februar 2009 sachkundige, schnelle und unkomplizierte Hilfestellung bei fachspezifischen Literaturrecherchen an.

Ob es um die Suche relevanter Informationsquellen, den Umgang mit Datenbanken und Online-Medien oder um Hilfe bei bibliotheksspezifischen Problemen geht – sämtliche Anfragen können über ein Webformular schnell und unkompliziert von zu Hause bzw. vom Arbeitsplatz aus an das Team der AuskunftsbibliothekarInnen übermittelt werden.

Die Anfragen werden innerhalb von 48 Stunden beantwortet. Voraussetzung ist eine gültige Emailadresse, über welche der/die BenutzerIn Benachrichtigungen der Bibliothek erhält und jederzeit auf das für sie/ihn generierte Anfragenkonto zugreifen kann.

Von Februar bis Jahresende wurden 272 Anfragen über den elektronischen Auskunftsdienst gestellt und beantwortet.

Services für Öffentliche Büchereien & Bibliotheken

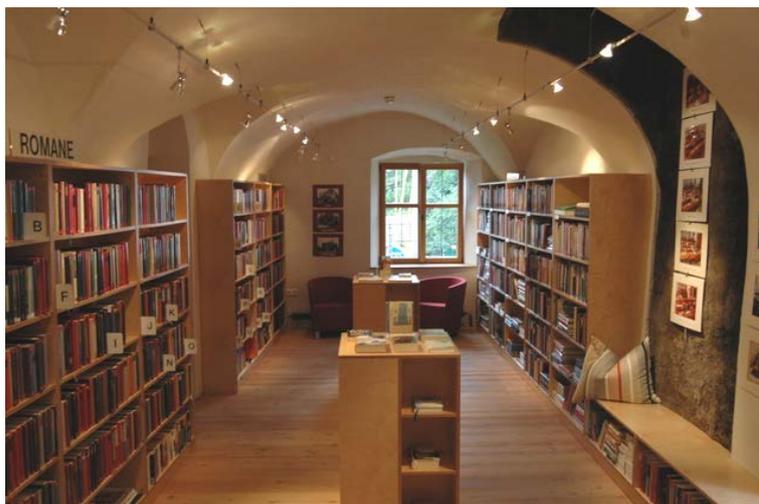


Bild: Die Öffentliche Bücherei in Ötz

| | |
|---|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl an Fortbildungsveranstaltungen: | 9 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl TeilnehmerInnen: | 219 |

In Österreich ist die Zusammenarbeit von Universität und öffentlichen Bibliotheken in Tirol einzigartig. Als Basis dieser Zusammenarbeit dient ein Kooperationsvertrag mit dem Land Tirol aus dem Jahre 2007, der die Aufgabe der Universitätsbibliothek als Landesbibliothek u.a. dahingehend festlegt, als Kompetenzzentrum in der Region zu fungieren.

Durch diese Zusammenarbeit wurde die Möglichkeit geschaffen, sich als Universität am Bildungsprozess (Lesen) zu beteiligen und Kontakte zu normalerweise „bildungsferneren“ bzw. universitätsferneren Schichten zu knüpfen. Als wissenschaftliche Einrichtung kann die Universität damit aktiv am Prozess der Leseförderung und Lesekompetenz auch für Erwachsene teilhaben und so ihrer Aufgabe sich der Bevölkerung Tirols zu öffnen gerecht werden.

Zusätzliche zu den zahlreichen persönlichen Gesprächen und Beratungen, den vielen Fortbildungsveranstaltungen und der Herausgabe der Tiroler Fachzeitschrift Lesezeichen, zählt der Tiroler Büchereitag zu den Highlights des heimischen öffentlichen Bücherei- und Bibliothekswesens.

Ausbildung

Zwischen 9. Oktober und 28. November 2009 fand ein vom Büchereiverband Österreich konzipierter und von der Universitäts- und Landesbibliothek organisierter Ausbildungslehrgang „Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis“ für ehrenamtliche BüchereimitarbeiterInnen, in Lienz statt.

18 TeilnehmerInnen schlossen den Lehrgang erfolgreich ab.

Fortbildung

Im Berichtszeitraum besuchten 219 BüchereimitarbeiterInnen aus ganz Tirol die Fortbildungsveranstaltungen, die von der ULB in Zusammenarbeit mit dem Büchereiverband Österreich (BVÖ) bzw. dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Kultur, organisiert wurden (vgl. Statistik im Anhang).

Bedingt durch die Übersiedlungsarbeiten im Neubau der Hauptbibliothek bzw. der Renovierung des Altbaus konnten 2009 nur 9 Veranstaltungen angeboten werden.

- Bestandsaufbau in öffentlichen Bibliotheken
- Biblioweb Anfängerschulung
- Raus damit! Bestandsrichtung ohne Abschiedsschmerz
- Heimat ist nicht nur ein Land – Mädchen mit Migrationshintergrund (Leseakademie)
- XXS: Willkommen! Schoßkinder in der Bibliothek (Leseakademie - BVÖ)
- Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik (Leseakademie - BVÖ)
- Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur
- Littera Windows für AnfängerInnen
- Littera Windows für Fortgeschrittene

Informationszeitschrift Lesezeichen

Das „Lesezeichen“ - die Zeitschrift für öffentliche Büchereien in Tirol - erschien mit vier Ausgaben. Layout und Redaktion liegen bei der ULB, Finanzierung und Druck erfolgen über das Land Tirol, Abteilung Kultur.

Nutzung des Angebotes

Entlehnung

| | |
|---|------------------|
| ☑ Entlehnungen: | 754.785 |
| ☑ Steigerung zum Vorjahr: | + 1,72 % |
| ☑ davon Ausleihen: | 418.640 |
| ☑ davon Verlängerungen: | 336.145 |
| ☑ Vormerkungen: | 64.753 |
| ☑ Erinnerungen und Mahnungen: | 439.900 |
| ☑ Suchanfragen im Online Bibliothekskatalog: | 4.549.628 |

Im Jahr 2009 betrug die Gesamtzahl der Entlehnungen (inklusive Verlängerungen) über das Bibliothekssystem ALEPH 754.785. Dies entspricht einem Zuwachs von 1,27 % im Vergleich zu 2008.

Nicht berücksichtigt sind dabei Entlehnungen von Beständen an Instituten, die ihre Entlehnungen nicht über das Bibliothekssystem ALEPH verbuchen und auch die Benützung von Präsenzbeständen (z.B. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät).

Bezogen auf das Gesamtvolumen erfolgten rund 74 % der Entlehnungen durch Studierende, sowie 12 % durch Lehrende bzw. sonstige Universitätsangehörige beider Universitäten. 14 % der Entlehnungen wurden von Nicht-Universitätsangehörigen getätigt.

Der in den letzten drei Jahren konstant hohe Anteil der Entlehnungen an Personen, die nicht der Universität angehören, zeigt deutlich, dass die Bibliothek auch ihrer Funktion als Landesbibliothek für ganz Tirol voll gerecht wird.

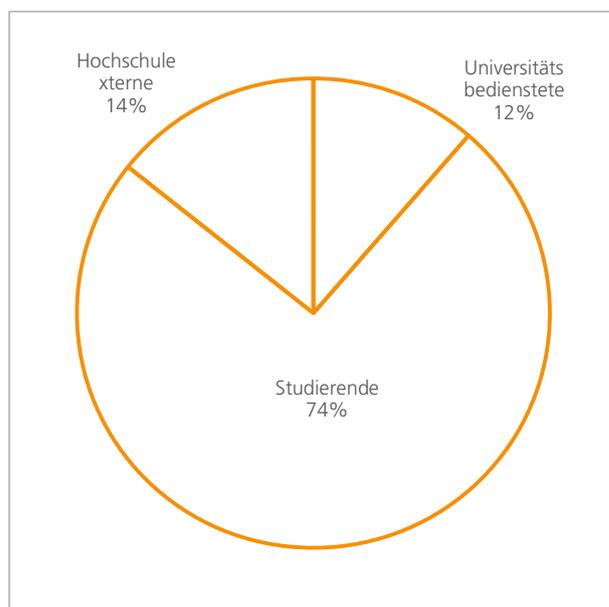


Abb. Entlehnungen nach Benutzergruppen 2009

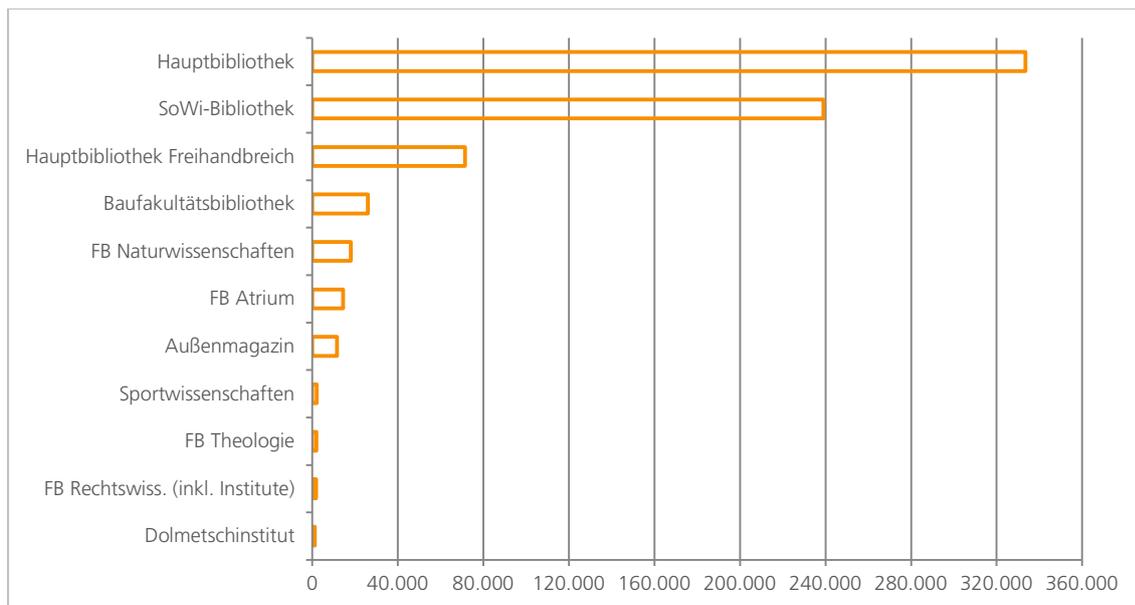


Abb.: Entlehnungen 2009 nach Standorten inklusive Verlängerungen (vgl. Statistik im Anhang)
 ACHTUNG: unterschiedliche Entlehnfristen (Hauptbibliothek 4 Wochen, Teilbibliotheken 2 Wochen)!!

Fernleihe

| | |
|---|--------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Bestellungen von ULB BenutzerInnen: | 9.083 |
| <input checked="" type="checkbox"/> An Bibliotheken verschickte Bücher und Kopien: | 6.020 |

Die ULB beschafft über Fernleihe kostenpflichtig Literatur aus dem In- und Ausland, die nicht in Innsbruck vorhanden ist und entlehnt diese an ihre BenutzerInnen.

Im Jahr 2009 konnten auf diesem Wege 6.558 Fernleihebestellungen getätigt werden. Die durchschnittliche Lieferungsdauer beträgt 13,14 Tage. Durchschnittlich 61.72 % der eingegangenen Fernleihbestellungen konnten sofort erfüllt werden. Die restlichen Bestellungen wurden umbestellt und von einer anderen Bibliothek im In- und Ausland geliefert.

Im Gegenzug wurden 7.091 Fernleihebestellungen im Rahmen des internationalen Leihverkehrs an Bibliotheken im In- und Ausland verschickt (detaillierte Aufstellung vgl. Statistik im Anhang).

Nutzung des Datenbankangebots

| | |
|---|----------------|
| ☑ Anzahl Datenbanken: | 122 |
| ☑ Zugriffe auf 43 Datenbanken mit Nutzungsstatistiken: | 171.900 |
| ☑ Downloads von Zeitschriftenaufsätzen aus 9 Volltextdatenbanken: | 106.431 |
| ☑ Downloads von digitalen Einzeldokumenten aus 21 Volltextdatenbanken: | 246.192 |
| ☑ Auftragsrecherchen für 21 BenutzerInnen: | 24 |
| ☑ Daueraufträge (SDIs): | 7 |

Den Universitätsangehörigen standen 2009 direkte Zugänge zu 112 Datenbanken am PC-Arbeitsplatz zur Verfügung³, für 43 davon bietet der jeweilige Anbieter Nutzungskennzahlen. Auf diese 43 Datenbanken erfolgten 2009 171.900 Zugriffe. Die Nutzung des Datenbankangebotes stieg gegenüber 2007 um 7,2% (2008: 160.366 Zugriffe).

22 von der ULB Tirol lizenzierte Datenbanken enthalten Zeitschriftenaufsätze und / oder andere digitale Einzeldokumente (z.B. literarische oder juristische Texte, Finanzkennzahlen, Marktanalysen, statistische Zeitreihen). 2009 wurden aus diesen 22 „Volltext“-Datenbanken 106.431 Zeitschriftenaufsätze (2008: 69.372 Aufsätze) und 246.192 andere digitale Einzeldokumente (2008: 163.792 digitale Einzeldokumente) heruntergeladen. Der erhebliche Anstieg bei den digitalen Einzeldokumenten betrifft vor allem Finanzkennzahlen, aber auch Kommentare aus österreichischen und deutschen Rechtsdatenbanken.

Ca. 1.500 weitere Datenbanken können im Rahmen von durch ULB-MitarbeiterInnen durchgeführten kostenpflichtigen Auftragsrecherchen bei den Datenbank Anbietern The Dialog, fiz technik und STN International genutzt werden. Dieser Service wurde 2009 von 21 Personen genutzt, für die 24 Recherchen durchgeführt wurden. 83% dieser punktuellen Recherchen waren Zitationsanalysen.

Nutzung der Elektronischen Zeitschriften

| | |
|---|----------------|
| ☑ Anzahl der angebotenen E-Zeitschriften, E-Zeitungen insgesamt: | 36.874 |
| ☑ Anzahl der Zugriffe auf Zeitschriftentitel über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB): | 125.578 |
| ☑ Anzahl der Zugriffe auf lizenzierte Zeitschriftenartikel (Volltext-Downloads) über die jeweilige Verlagsplattform: | 827.189 |

Im Berichtszeitraum wurden 36.874 Zeitschriften und Zeitungen online angeboten. Davon waren 23.454 Zeitschriftentitel ohne Lizenz frei verfügbar, für 13.420 bestanden Lizenzverträge mit diversen Verlagen.

2009 erfolgten via Elektronische Zeitschriftenbibliothek 125.578 Zugriffe auf die angebotenen Zeitschriftentitel. Insgesamt wurden 827.189 Zeitschriftenartikel der lizenzierten E-Zeitschriften und E-Zeitungen (13.420) auf der jeweiligen Verlagsplattform heruntergeladen.

Die folgenden Angaben zur Nutzung der Elektronischen Zeitschriften nach Fachgebiet beziehen sich nur auf Titelzugriffe über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) (Gesamtzahl der Zugriffe 2009: 125.578, Pro Tag: 510):

³ Zur eingeschränkten Benutzbarkeit der CD-ROM-Datenbanken siehe Kapitel „IT-Infrastruktur & Bibliothekssoftware“

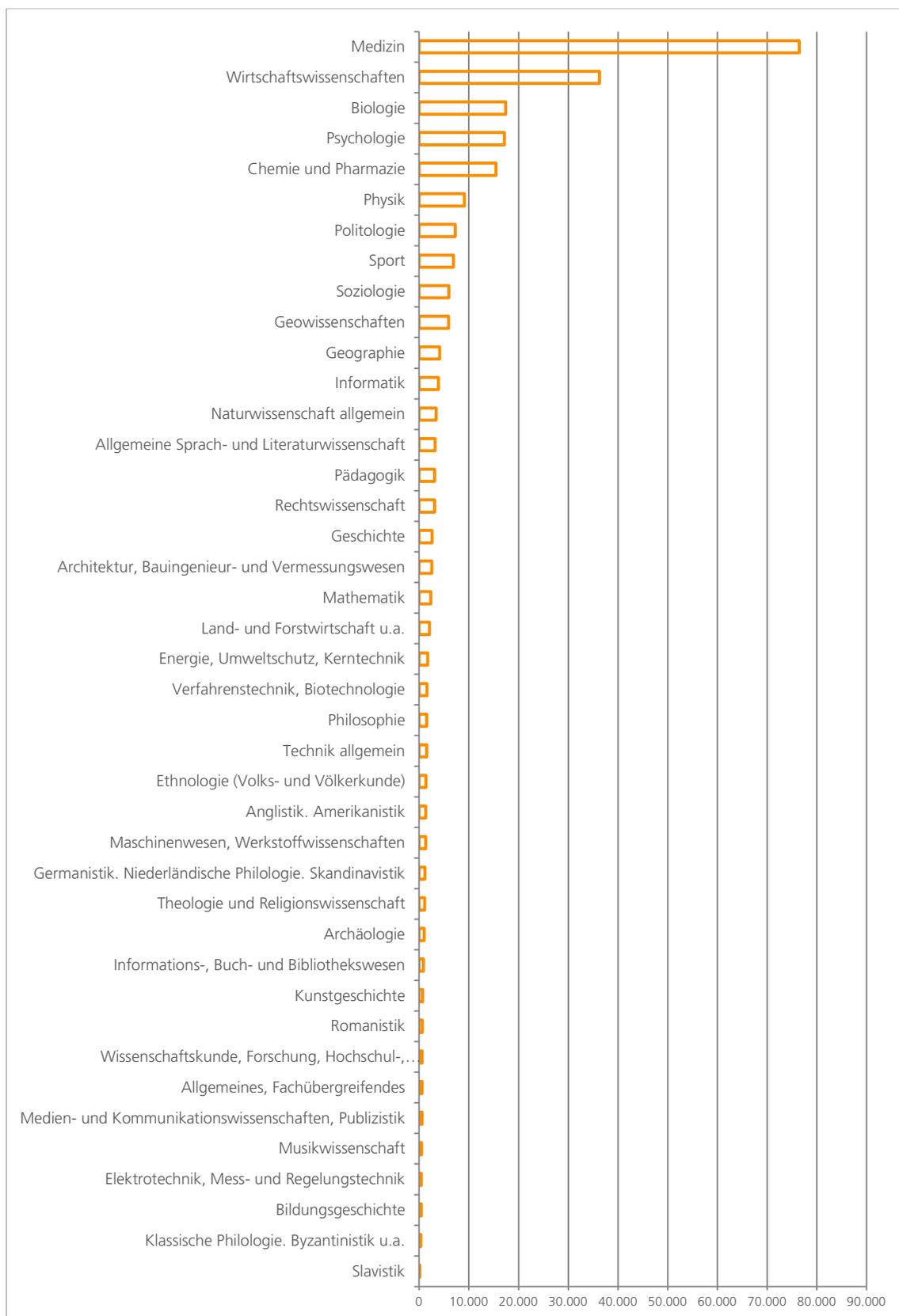


Abb. Nutzung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek EZB nach Fachgebieten (Anzahl der Zugriffe über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek 2009)

Nutzung der elektronischen Bücher

| | |
|--|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl elektronische Bücher: | 650 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Downloads von Volltextdokumenten aus 436 Nachschlagewerken: | 32.127 |

Die Erweiterung des Angebotes schlägt sich auch in der Nutzung deutlich nieder: 2008 erfolgten nur 10.302 Downloads von Volltextdokumenten.

DIGITALISIERUNG UND ELEKTRONISCHE ARCHIVIERUNG



Abb.: Die digitale Bibliothek austrian literature online.

Die ULB hat die größte universitäre Digitalisierungsabteilung in Österreich und hat im Jahr 2009 Aufträge nicht nur aus ganz Österreich, sondern auch aus Italien (Südtirol) und Deutschland erhalten.

Im Rahmen des EOD Service wurden Aufträge aus mehr als 20 Ländern bearbeitet. Die digitalisierten Seiten werden derzeit auf den Servern des ZID gesichert, ab 2010 werden die Dokumente vermehrt auch über das digitale Repositorium online für die Angehörigen der Universität Innsbruck frei zugänglich sein.

Zusätzlich werden die urheberrechtsfreien Bücher auch im Rahmen des EU Projekts EuropeanaConnect an europeana.eu geliefert werden.

Digitalisierung auf Auftrag

| | |
|--|----------------|
| ☑ Aufträge: | 140 |
| ☑ Unterschiedliche Bücher und Aufsätze: | 1.800 |
| ☑ Digitalisierte Seiten: Buchscanner: | 150.000 |
| ☑ Digitalisierte Seiten: Dokumentenscanner: | 300.000 |
| ☑ Bearbeitete Seiten: | 240.000 |

Im Rahmen von insg. 140 Aufträgen wurden aus 1.800 Büchern und Dokumenten rund 450.000 Seiten digitalisiert, OCR erkannt und als PDF Dokument an die Auftraggeber verschickt. Der Großteil der Auftraggeber waren Universitätsangehörige und Institute der Universität Innsbruck. Die größten Auftraggeber kamen allerdings nicht von der Universität Innsbruck sondern waren der Athesia Verlag in Bozen, das Biologiezentrum in Linz, die Tessmann Bibliothek in Bozen, die Bibliothek des Landesmuseum Ferdinandeum, die Landesbibliothek Vorarlberg und das Verhütungsmuseum in Wien.

Hinzu kamen Spezialprojekte, wie die Metadatenaufnahme für die Athesia (40.000 Einträge aus dem Schlern, verknüpft mit den entsprechenden PDFs), die Nachbearbeitung des Boten von Tirol (200.000 Seiten) und die Sonderdrucksammlung der Forschungsstelle Obergurgl.

Digitalisierung deutscher Dissertationen an der FB Theologie

| | |
|--|------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Digitalisierte Dissertationen (FB Theologie): | 74.000 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Digitalisierte Seiten (FB Theologie): | 7.000.000 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Frei geräumte Laufmeter an der FB Theologie: | 600 |

Bereits 2007 wurde das Projekt zur Digitalisierung der geschlossenen Sammlung deutscher Dissertationen an der Fachbibliothek Theologie gestartet.

Dieses Projekt wurde 2009 auf hohem Niveau fortgesetzt und ist auf großes internationales und nationales Interesse gestoßen. So hat sich etwa die Finanzverwaltung des Freistaates Bayern mit der ULB in Verbindung gesetzt, um das Modell auf Bayern zu übertragen. Auch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Nationalbibliothek wurde fortgesetzt und ein Testprojekt mit dem Abgleich von 10.000 Metadaten erfolgreich abgeschlossen.

Im Jahr 2009 wurden rd. 74.000 Dissertationen mit rd. 7 Mill. Seiten digitalisiert.

Digitalisierung für das Netzwerk eod

| | |
|---|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Durchgeführte und gelieferte Aufträge: | 120 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitete Anfragen insgesamt: | 250 |

Zusätzlich zu den im Rahmen der Universität durchgeführten Digitalisierungsaufträgen wurden noch 120 Aufträge für EOD abgewickelt. Im gesamten EOD Netzwerk wurden 1.200 Aufträge abgewickelt, die alle über das von Innsbruck geleitete Netzwerk an die Kunden übermittelt wurden.

Digitalisierung für blinde Studierende

| | |
|---|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Digitalisierte Bücher: | 79 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Digitalisierte Seiten: | 37.653 |

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Vizerektorat für Lehre und der ULB vom Jänner 2008 ist die ULB für die Digitalisierung und Aufbereitung von Texten für blinde Studierende zuständig.

Die Kosten für die Digitalisierung werden von der Abteilung für Digitalisierung und elektronische Archivierung getragen, die Kosten für die Aufbereitung werden vom Rektorat übernommen.

Insgesamt wurden 2009 79 Bücher mit zusammen 37.653 Seiten entweder digitalisiert oder von Verlagen bzw. aus digitalen Bibliotheken für blinde Studierende der Universität Innsbruck besorgt und so aufbereitet, dass sie benutzbar wurden.

Hierfür wurden dem Sozialfonds der Universität 8.864,8 € als interne Leistungen in Rechnung gestellt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Bild: v.li. Rektor Karlheinz Töchterle, LR Bernhard Tilg, Bürgermeisterin Hilde Zach und Vizerektor Arnold Klotz bei der feierlichen Eröffnung der Hauptbibliothek

Veranstaltungen & Ausstellungen

| | |
|---|-----------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Veranstaltungen: | 11 |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon Ausstellungen: | 6 |

Informiert ins Studium

Die Österreichische HochschülerInnenschaft und die Universität Innsbruck veranstalteten am 29. und 30. September 2009 wieder die „Informiert ins Studium Tage“, die den Erstsemestrigen den Einstieg in den Studienalltag erleichtern sollen. Im Rahmen dieser beiden Veranstaltungstage war die ULB wieder ein vielbesuchter Programmpunkt.

Insgesamt wurden 36 Führungen an den verschiedenen Bibliotheksstandorten durchgeführt.

Innsbrucker Hochschultage

Am Dienstag, 17. November 2009, öffneten erstmalig sechs Tiroler Hochschulen gleichzeitig ihre Türen. Ziel war es, Studieninteressierte über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren und gleichzeitig die Universitäten in der Bevölkerung zu repräsentieren.

Insgesamt wurden 16 Führungen an den verschiedenen Bibliotheksstandorten durchgeführt.

Feierliche Eröffnung der Hauptbibliothek / Neubau

Am 30. Oktober wurde die neue Universitäts- und Landesbibliothek Tirol offiziell eröffnet und der erste Teil des Großbauvorhabens der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) am Uni-Standort Innrain abgeschlossen.

Gefeiert wurde die Eröffnung der neuen Bibliothek mit einem offiziellen Festakt unter Anwesenheit zahlreicher prominenter VertreterInnen aus Universität, Politik und Gesellschaft.

Im Sinne der Barrierefreiheit wurden alle Reden in die Gebärdensprache übersetzt. – Das anschließende Rahmenprogramm bot verschiedenste Führungen durch die Bibliothek.

Einen Höhepunkt bildete die Lesung von Christoph Ransmayr zum BIG Art Projekt ON STONES von Georgia Creimer.

Lange Nacht der Forschung

Am 7. November 2009 stand Innsbruck wieder ganz im Zeichen der Forschung. Die beiden Universitäten öffneten gemeinsam mit vielen außeruniversitären Forschungsstätten und forschungsorientierten Unternehmen ihre Türen.

Im Rahmen der langen Nacht der Forschung war auch die ULB ein vielbesuchter Programmpunkt. Insgesamt wurden 15 Führungen in der Hauptbibliothek durchgeführt.

Lesung: Oasengeflüster - Von Abu Dhabi bis Zuvorkommenheit

Gemeinsam mit dem Alumni-Verein der Universität Innsbruck veranstaltete die ULB im am 15. Oktober 2009 die Lesung Oasengeflüster - von Abu Dhabi bis Zuvorkommenheit.

Die Autorin Verena Falkner entführt in die bunte, faszinierende Welt des Mittleren Ostens. Ca. 20 TeilnehmerInnen konnten begrüßt werden.

Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendbuchliteratur

Am 7. Oktober fand die Veranstaltung „Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendbuchliteratur“ für 70 MitarbeiterInnen der öffentlichen Bibliotheken Tirols statt. Diese wird jährlich gemeinsam mit dem Büchereiverband Österreich sowie der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur organisiert.

Vorge stellt wurden die interessantesten Neuerscheinungen des Herbstes 2009 vom Bilderbuch über das Kinderbuch bis zum Jugendbuch.

Mag. Karin Haller und Mag. Franz Lettner (beide Institut für Jugendliteratur) präsentierten in multimedialer Aufbereitung eine lustvolle und unterhaltsame Mixtur aus Textstellen, Musik, Bildern und Filmen. Auf interessante Erzählweisen wurde dabei ebenso eingegangen wie auf originelle Plots, aktuelle Themen oder das richtige Lesealter.

7. Tiroler Büchereitag

Der alljährliche Tiroler Büchereitag fand am 12. November 2010 im Großen Lesesaal der Hauptbibliothek statt. 70 MitarbeiterInnen öffentlicher Bibliotheken Tirols nahmen an der abwechslungsreichen Tagung teil.

Nach der Eröffnung durch LRin Dr. Beate Palfrader und Bibliotheksdirektor HR Dr. Martin Wieser, hielt der Rektor der Universität Innsbruck Univ.-Prof. Dr. Karl-Heinz Töchterle einen Festvortrag zum Thema „Lesen hilft!“ und entführte die Anwesenden in die Antike mit einer geschichtlichen Aufarbeitung des unterhaltenden Lesens.

Im zweiten Vortrag mit dem Thema „Kulturelles Lobbying in Krisenzeiten“, gab Manfred Hassl, Redakteur der Tiroler Bezirksblätter, praxisbezogene Tipps für die Bibliotheksarbeit.

Bevor die Anwesenden zu einem kleinen Empfang der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur geladen wurden, gab es noch die Möglichkeit einer Führung durch den neuen Bibliotheksbau.

Ausstellung

Foyer 1.Stock Hauptbibliothek:

| | |
|---|----------------------------|
| Thema: Gewürze | 09.Jänner - 09. März 2009 |
| Thema: Philosophie | 11. März - 15. April 2009 |
| Thema: 150 Jahre Institut für Germanistik | 24. April - 19. Juni 2009 |
| Thema: Neuerscheinungen Tirolensien | 20. Juni - 01. August 2009 |

Eingangsbereich der Hauptbibliothek – Neubau:

Thema: Die Geschichte der Universitätsbibliothek Innsbruck anlässlich der Eröffnung des Neubaus der Hauptbibliothek, 30. Oktober 2009 - 07. Jänner 2010

Beschickung wissenschaftlicher Ausstellungen mit Leihgaben

Die wertvollen Bestände der Abteilung für Sondersammlungen werden regelmäßig für wissenschaftliche Ausstellungen angefragt. Im Berichtszeitraum wurden fünf Ausstellungen mit Exponaten bestückt:

| | |
|---------------------------------|---|
| Stift St. Paul i. Lavanttal, | Macht des Wortes – Benediktisches Mönchtum im Spiegel Europas (06. April bis 08. November 2009), 1 Exponat |
| Innsbruck / Schloss Ambras, | Ferdinand Karl. Ein "Sonnenkönig" in Tirol, (25. Juni bis 31. Oktober 2009), 9 Exponate |
| Landshut / Heiliggeistkirche | Rittertum im Spätmittelalter, (25. Juni bis 01. November 2009), 1 Exponat |
| Innsbruck / Hofburg | HeldenFrauen – FrauenHelden, (22. Juni bis 04. Oktober 2009), 1 Exponat |
| Turin / Reggia di Venaria Reale | From the Templars to Napoleon. Knights across epean history and art. 13th – 14th century, (26. November 2009 bis 11. April 2010), 1 Exponat |

Publikationen



Cod. 545, 4r, Wappenbuch des Jörg Rugen, um 1495/98 (Foto: ÖAW)

Der Handschriftenkatalog der ULB, Band 6

Im Herbst 2009 erschien im Rahmen eines von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften getragenen und vom FWF finanzierten Projektes der sechste Band des Kataloges der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek für Tirol in Innsbruck. Es ist dies ein weiterer wichtiger Baustein zur Erschließung der reichen Bücherschätze dieser Bibliothek.

Die 1745 gegründete Universitäts- und Landesbibliothek für Tirol in Innsbruck (ULB) gehört zu den größten wissenschaftlichen Bibliotheken Österreichs. Sie nimmt neben ihrer Funktion als Universitätsbibliothek auch die Aufgaben einer Landesbibliothek wahr. Zugleich ist sie mit den in der Abteilung für Sondersammlungen verwahrten etwa 1.067 Handschriften und einem umfangreichen Bestand an wertvollen Inkunabeln und frühen Drucken eine der bedeutendsten österreichischen Bibliotheken mit historischem Buchgut. Für die Handschriften erfolgte erst seit den 1970er Jahren eine dem Ansehen dieser Sammlung entsprechende Erschließung durch einen wissenschaftlichen, den heutigen Ansprüchen gerecht werdenden Katalog.

Zum Forschungsprojekt „Handschriftenkatalog der ULB“

Auf Initiative des damaligen Leiters der Abteilung für Sondersammlungen und späteren Direktors der ULB (1991-1998), Hofrat Dr. Walter Neuhauser, wurde die Innsbrucker Bibliothek in das von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) getragene Projekt der Katalogisierung österreichischer Handschriftensammlungen miteinbezogen. Seit 1987 sind sechs Katalogbände, umfassend 600 Handschriften, erschienen. Die Finanzierung der ProjektmitarbeiterInnen erfolgt seit dem dritten Band durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich (FWF), die ehrenamtliche Leitung dieses seit 2006 an der Abteilung für Sondersammlungen der ULB bzw. am Institut für Sprachen und Literaturen (Abteilung Latinistik) beheimateten Projektes obliegt dem Begründer, Hofrat Dr. Walter Neuhauser.

Zur Publikation

Mit dem sechsten Band, beinhaltend Cod. 501-600, ist die „Halbzeit“ des auf zehn Bände veranschlagten Gesamtwerks überschritten (Bd. 7 ist im Manuskript weitgehend abgeschlossen). Die Bearbeitung der in der vorliegenden Publikation erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemachten Bestände erfolgte durch MMag. Claudia Schretter, Dr. Ursula Stampfer, Dr. Daniela Mairhofer und Hofrat Dr. Walter Neuhauser, mit Beiträgen

von ao. Univ.-Prof. Dr. Gabriela Kompatscher Gufler und Univ.-Ass. Dr. Lav Šubarić. Neben diesen ausgewiesenen Fachkräften im Bereich der Kodikologie und der mittellateinischen Philologie konnte für die orientalischen bzw. mathematischen Handschriften auf die Hilfe von Ass.-Prof. Dr. Josef Oesch bzw. ao. Univ.-Prof. Dr. Kurt Girstmair zurückgegriffen werden. Die für die Datierung von Papierhandschriften unerlässliche Wasserzeichenanalyse erfolgte mittels der Methode der Betaradiographie durch Dr. Maria Stieglecker (ÖAW). Zwei Register (Register der Textanfänge, Kreuzregister für Autoren, Titel und Sachen), ein Abbildungsteil und mehrere Anhänge erleichtern die Benutzbarkeit des Katalogs. Die redaktionelle Bearbeitung des gedruckten Kataloges erfolgte durch die Autorinnen MMag. Schretter, Dr. Stampfer und den Projektleiter unter Mithilfe von Mag. Petra Ausserlechner. Wie beim fünften Band wurde wieder eine CD-Rom als Zugangserleichterung zu Katalog, Register, Wasserzeichen, Einbänden, datierten Handschriften und Schreibervermerken sowie Abbildungen beigegeben, enthaltend erstmals zusätzlich auch Schriftproben für alle Handschriften, betreut von Dr. Alois Haidinger, Dr. Franz Lackner und MMag. Martin Haltrich (ÖAW).

Online-Nutzung

Über die Homepage des Verlags der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist zudem eine online-Nutzung der Publikation möglich. Zudem ist auf das kontinuierlich weiterentwickelte Webportal www.manuscripta.at der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters der ÖAW zu verweisen, über das aus einer Auswahlliste jede bislang katalogisierte Innsbrucker Handschrift aufgerufen werden kann. Dabei werden dem / der BenutzerIn neben den in den gedruckten Registern aufgenommenen AutorInnen, Werken und Initien der Handschrift unter anderem auch Links auf digitalisierte Manuskriptseiten sowie auf die im Rahmen des Projektes „WZMA – Wasserzeichen des Mittelalters“ erhobenen Wasserzeichen der Handschriften geboten. Künftig sollen auch „vorläufige“ Beschreibungen der für den Druck bestimmten Katalogisate sowie Addenda und Corrigenda zu den bereits veröffentlichten sechs Katalogbänden der Handschriften der ULB über diese Seite angesteuert werden können.

Zum Inhalt

Der sechste Band bietet ein formal wie inhaltlich buntes Bild. Gegenüber den früheren Bänden beträgt der Anteil an neuzeitlichen Handschriften mehr als ein Drittel, stärker als früher auch die Zahl an deutschsprachigen Handschriften (ca. 20%). Inhaltlich dominieren zwar wie bei den früheren Bänden die theologischen Handschriften, durchwegs Gebrauchshandschriften unterschiedlicher theologischer Fachgebiete (etwa drei Fünftel), doch ist mit ca. 20% der Anteil an neuzeitlichen historischen Handschriften verhältnismäßig groß. Hervorzuheben sind zwei Handschriften, die zu den Rara der Bibliothek gehören: die sog. Bozner Chronik (Cod. 502) und das umfangreiche Wappenbuch des Jörg Rugen (Cod. 545). Bei vielen in den Handschriften anonym überlieferten Texten gelang erstmals eine Zuordnung an einen Autor. Wie bei den früheren Bänden wurde aufgrund der unterschiedlichen Vorbesitzer großes Gewicht auf die Darstellung der Geschichte jeder Handschrift gelegt, zugleich als Baustein für eine noch ausstehende Bibliotheksgeschichte Tirols.

In die heutige ULB gelangten die Handschriften auf verschiedensten Wegen: aus der Innsbrucker Hofbibliothek, durch private Schenkungen und vor allem im Zuge der Klosteraufhebungen unter Joseph II. im 18. Jahrhundert (u. a. Haller und Innsbrucker Jesuiten, Kartause Schnals) und in der bayrischen Zeit im 19. Jahrhundert (Stifte Stams, Wilten, Neustift). Für den heutigen Besitzer stellen die Handschriften das wertvollste Gut dar und bedeuten aber auch die Verpflichtung zur Bewahrung, Erschließung und Bereitstellung dieser Bücherschätze. Für die Erfüllung dieser Aufgaben leistet der Katalog einen wichtigen Beitrag.

Der vorliegende sechste Band (Cod. 501-600) wurde erstmals mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek für Tirol in Innsbruck gedruckt.

IT-INFRASTRUKTUR & BIBLIOTHEKS SOFTWARE

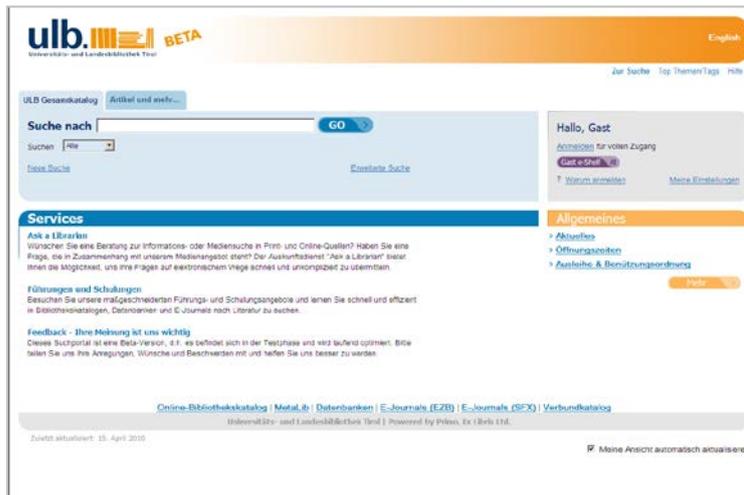


Bild: Das Suchportal Primo in seiner Betaversion

Recherchesoftware und Suchoberflächen

Suchportal PRIMO

Die Leistungsfähigkeit des klassischen Online-Kataloges, der lediglich die Buch- und Zeitschriftenbestände einer Bibliothek nachweist, ist längst an ihre Grenzen gestoßen.

Einerseits verlangen BenutzerInnen heute – geprägt durch Dienste wie Google oder Amazon – nach der gleichen komfortablen Handhabung und ähnlichen Funktionalitäten, die Bibliotheken ihrerseits stehen unter zunehmenden Druck, die hohen Literatúrausgaben rechtfertigen zu müssen. Dies kann wiederum nur dadurch geschehen, dass die Nutzung dieser Bestände, werden sie nun in print oder elektronisch angeboten, möglichst groß ist.

Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, hat die Österreichische Bibliotheken- und Verbundgesellschaft (OBVSG) Ende 2008 einen Rahmenvertrag mit der Firma Exlibris über das Suchportal PRIMO abgeschlossen, wobei die ULB als Erstinstallation ausgewählt wurde.

Nach längeren Vorbereitungsarbeiten in Wien und in Innsbruck ging PRIMO 2009 in Innsbruck in Betrieb.

Die derzeitige Installation gibt den BenutzerInnen die Möglichkeit, bei einer Suche in PRIMO sowohl einen durch Inhaltsverzeichnisse angereicherten Katalog der Bücher zur Verfügung zu haben bzw. sehr komfortabel Artikel in Fachzeitschriften (die in der Regel auch als Volltexte zur Verfügung stehen) zu suchen und zu finden oder in den klassischen ALEPH-OPAC einzusteigen.

Man darf daher gespannt sein, was die neue Release – PRIMO 3.0 – die Ende des Jahres implementiert wird zu bieten hat.

Grundsätzlich bietet die ULB aber mit PRIMO jetzt schon vor allem den ungeübten BenutzerInnen einen schnellen und komfortablen Zugang zur Literatur, insbesondere zu Aufsätzen in elektronischen Zeitschriften.

Suchportal METALIB

| | |
|--|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl gleichzeitig durchsuchbarer Informationsquellen: | 76 |
| <input checked="" type="checkbox"/> MetaLib Aufrufe: | 19.274 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Suchen in 22 lizenzpflichtigen Datenbanken: | 31.676 |

Die komplexen und je nach Anbieter verschiedenen Suchoberflächen von Literatur- und Faktendatenbanken sowie die Notwendigkeit, für eine vollständige Suche mehrere Datenbanken konsultieren zu müssen, führt zur Hinwendung der Benutzenden zu Google und Google Scholar.

Um dem entgegenzuwirken, wird mit dem Suchportal MetaLib ein Zugang zum Bibliothekskatalog und zu möglichst vielen lizenzierten und freien Datenbanken, E-Zeitschriften und E-Büchern angestrebt. MetaLib ermöglicht auch die Integration lokaler Informationsquellen, z.B. die Integration des digitalisierten Nominalkataloges oder des Innsbrucker Zeitungsarchivs.

MetaLib wurde im Mai 2008 freigeschaltet und bietet derzeit die gleichzeitige Suche in 76 Informationsquellen, darunter 2 Bibliothekskataloge, 22 lizenzierte Webdatenbanken⁴ und 18 E-Zeitschriftenplattformen.

MetaLib ist direkt⁵ oder über Primo (Registerkarte „Artikel und mehr“⁶) zugänglich, lizenzpflichtige Quellen können nur am Campus oder nach Authentifizierung als Universitätsangehörige/r durchsucht werden.

Der Bekanntheitsgrad von MetaLib hat 2009 leicht zugenommen: MetaLib wurde 2009 19.274mal aufgerufen, ab Mai 2008 nur 14.065mal (= 18.753 Aufrufe auf 1 Jahr hochgerechnet).

Die Suchen in lizenzpflichtigen Datenbanken nahmen von 20.618 (= 27.491 Suchen auf 1 Jahr hochgerechnet) auf 31.676 zu, das sind 13% der Suchen in diesen Datenbanken. In E-Zeitschriften-Plattformen erfolgten 18.214 Suchen. Von den lokalen Ressourcen wurde vor allem das Innsbrucker Zeitungsarchiv mit 10.569 Suchen sehr gut genutzt.

Datenbank Informationssystem DBIS

| | |
|---|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl lizenzpflichtige Datenbanken: | 207 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl lizenzpflichtige elektronische Bücher: | 18 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anzahl freie Datenbanken und elektronische Bücher: | 2.886 |
| <input checked="" type="checkbox"/> DBIS-Aufrufe gesamt 2009: | 70.011 |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon Aufrufe lizenzpflichtiger Datenbanken: | 42.301 |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon Aufrufe lizenzpflichtiger E-Bücher: | 1.426 |
| <input checked="" type="checkbox"/> davon Aufrufe freier Datenbanken und elektr. Bücher: | 25.814 |

Seit März 2008 nützt die ULB das Datenbank-Infosystem (DBIS) als Zugangportal zu ihren Datenbanken. Entwickelt und gewartet von der UB Regensburg, wird DBIS mittlerweile von ungefähr 230 wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken verwendet.

⁴ 103 Datenbanken sind aus technischen Gründen nicht anbietbar

⁵ <http://metalib.uibk.ac.at>

⁶ Während die Registerkarte „ULB Gesamtkatalog“ Zeitschriftenartikel und Buchbeiträge nachweist, die sich im Bestand der jeweiligen Bibliothek befinden, informiert „Artikel und mehr“ über Publikationen jenseits der Bestände der eigenen Bibliothek

Der Vorteil von DBIS liegt

- ☑ in der für die BenutzerInnen überschaubaren Struktur
- ☑ in der Nachweisbarkeit aller Datenbanken (auch CD-ROMs, auch Zugänge an einzelnen Standorten, auch nicht gemeinsam durchsuchbare Datenbanken)
- ☑ im Nachweis einzelner elektronischer Bücher (keine Buchpakete)
- ☑ im Nachweis von kostenlosen Datenbanken.

In der DBIS-Sicht der ULB Tirol waren mit Stand 31.12.2009 207 lizenzpflichtige und 2.883 frei zugängliche Datenbanken nachgewiesen. Die hohe Anzahl lizenzpflichtiger Datenbanken kommt dadurch zu Stande, dass in DBIS bei Datenbankpaketen (z.B. Source OECD, Online-SSG) pro einzelner Datenbank ein separater Eintrag angelegt wird. Die große Anzahl freier Datenbanken ist das Resultat der gemeinsamen Verwaltung der DBIS-Datensätze durch die teilnehmenden Bibliotheken.

Der komfortable Zugang zum Datenbankangebot und die Verweise auf freie Datenbanken wurden auch 2009 gut angenommen: Insgesamt wurde DBIS 70.011mal genutzt, 42.301 der insgesamt 171.900 Zugriffe auf lizenzpflichtige Datenbanken (24,6%) erfolgten über DBIS⁷. Die Zugriffe auf freie Datenbanken stiegen von 15.190 im Jahr 2008 auf 25.814 an. 87,5% der freien Datenbanken wurden zumindest einmal aufgerufen.

Elektronische Bücher

Zur Verwaltung und als Nachweissystem der elektronischen Bücher verwendet die ULB Tirol einerseits die E-Book-Plattform SwetsWise TitleBankFußnote, andererseits werden die elektronischen Bücher im Online-Bibliothekskatalog angezeigt (<http://www.swetswise.com/direct.do>).

Die SwetsWise TitleBank gibt einen Überblick über das Angebot an elektronischen Büchern, zeigt aber nur elektronische Bücher an. Aus dem Bibliothekskatalog wird ersichtlich, ob die Ausgabe eines bestimmten Buches gedruckt oder elektronisch verfügbar sind.

Elektronische Zeitschriften

Zur Verwaltung der elektronischen Zeitschriften nimmt die ULB an der „Elektronischen Zeitschriftenbibliothek“ teil.

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek ist ein Service zur effektiven Nutzung wissenschaftlicher Volltextzeitschriften im Internet. Dieser Dienst wurde im Rahmen eines DFG-Projektes von der Universitätsbibliothek Regensburg in Kooperation mit der Bibliothek der Technischen Universität München erstellt und erfährt laufende Weiterentwicklung.

Die Titel werden kooperativ gesammelt und die Daten gemeinsam in einer zentralen Datenbank gepflegt. Für jede teilnehmende Einrichtung wird ein auf ihre lokalen Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot an elektronischen Zeitschriften erzeugt.

Jede beteiligte Institution, so auch die ULB, kann ihre lizenzierten Zeitschriften eigenständig verwalten und eigene Benutzerhinweise integrieren. Seit 2008 werden auch die für die eigene Institution gültigen Lizenzzeiträume in der EZB angezeigt.

Über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek können lizenzierte E-Zeitschriften zusammen mit frei zugänglichen E-Zeitschriften unter einer einheitlichen Oberfläche angeboten werden.

⁷ 2008: 31.618 von 160.366 Zugriffen (19,7%).

Datenbanken im lokalen Netz

CD-ROM-Server

Die im Herbst 2008 vom ZID begonnene, kostenmäßig vertretbare Lösung für einen Zugang zu CD-ROM-Datenbanken im lokalen Netz der Universität Innsbruck wurde - im Rahmen der sehr beschränkten zeitlichen Ressourcen der Abteilung für Datenbanken und Neue Medien - weiterentwickelt.

Der Zugriff erfolgt über eine RemoteDesktop-Verbindung von Windowsgeräten aus auf einen Terminalserver des ZID - derzeit allerdings nur für das wissenschaftliche Personal, nicht für Studierende.

Für diese Lösung sind aus technischen Gründen nicht alle von der ULB lizenzierten CD-ROM-Datenbanken geeignet. In der Mehrzahl der Fälle ist es weiterhin notwendig, die Datenbanken lokal an Instituts- oder Bibliotheksarbeitsplätzen zu installieren bzw. sie an den Fakultätsbibliotheken zur Präsenzbenutzung oder zur Entlehnung (Institutsangehörige) anzubieten.

Client-Server-Systeme

Die seit den späten 90er-Jahren sehr wichtigen und bis auf die Datenbank SciFinder auf Servern des ZID betreuten Client-Server-Systeme werden allmählich durch Webzugänge auf Server des jeweiligen Datenbankanbieters abgelöst:

Für SciFinder Scholar (ehemals Chemical Abstracts) bestand 2009 parallel zur Client-Server-Lösung bereits ein Webzugang.

Mit 31. Jänner 2009 trat der Zugang zu Crossfire plus Reactions (ehemals Beilstein's Handbuch der organischen Chemie) auf den akademischen Server des Datenbankherstellers Elsevier in Kraft; dieser Zugang soll 2011 durch einen Webzugang abgelöst werden.

Auch für die Cambridge Crystallography Structural Database wird seit Herbst 2009 parallel zur Unixlösung des ZID ein Webzugang angeboten.

Drei weitere Datenbanken werden noch ausschließlich über den Massenspeicher des ZID im lokalen Netz zugänglich gemacht; für diese Produkte ist kein Webzugang in Sicht.

SFX - Vom Datenbanktreffer zum Originaldokument

| | |
|---|---------------|
| ☑ Anzahl Datenbanken mit SFX-Links 2009: | 21 |
| ☑ Anzahl nachgewiesene lizenzpflichtige elektronische Zeitschriften: | 11.643 |
| ☑ Anzahl nachgewiesene freie elektronische Zeitschriften: | 24.227 |
| ☑ Aufrufe des SFX-Menüs: | 54.770 |
| ☑ daraus Aufrufe des SFX-Dienstes „Volltext“: | 21.400 |
| ☑ daraus Aufrufe des SFX-Dienstes „Bibliothekskatalog“: | 11.563 |

Die direkte Verlinkung von Treffern aus Datenbankrecherchen zum elektronischen Volltext (wenn vorhanden) oder zum Bestandsnachweis der gedruckten Zeitschrift wird von der ULB mit Hilfe des Linksolvers SFX der Firma Ex Libris realisiert.

Der hierfür notwendige Server, sowie die Wartung des Betriebssystems und die Upgrades der SFX-Software werden vom ZID bereitgestellt. Die Abteilung für Datenbanken und Neue Medien pflegt die Information über die Volltextlizenzen der ULB Tirol in der SFX-Knowledgebase.

Mittels SFX können aus 21 der 30 bibliographischen Datenbanken elektronische Volltexte bzw. Print-Bestände für die entsprechende Zeitschrift nachgewiesen werden⁸. Es kann zu 96% der ULB Tirol lizenzierten elektronischen Zeitschriften und zu 24.227 freien Zeitschriften – zumeist artikelgenau – verlinkt werden.

Diese Dienstleistung wird immer besser angenommen: 54.770mal wurde im Jahr 2009 das SFX-Menü aufgerufen (2008: 38.093mal), und sowohl die Links zu den elektronischen Volltexten als auch die Suche nach dem gedruckten Pendant im Katalog – das ohne SFX in Datenbankrecherchen gar nicht sichtbar wäre – wurden signifikant häufiger genutzt als 2008 (Zunahme um 64% bzw. 26%).

⁸ Bei den nicht mit SFX-Links versehenen Datenbanken handelt es sich um Volltext- oder Faktendatenbanken bzw. die Einbringung von SFX-Links ist aus technischen Gründen nicht möglich.

Softwareentwicklung und Betreuung laufender Anwendungen im Bereich Digitalisierung

Die ULB, Abteilung für Digitalisierung und elektronische Archivierung DEA, ist für mehrere Produktivsysteme zuständig und betreut diese teilweise in Zusammenarbeit mit dem Zentralen Informatikdienst, teilweise auf eigenen Servern:

| | |
|---|--|
| Digitalisierte Kataloge | Die Sammlung umfasst inzwischen 14 digitalisierte Bibliothekskataloge aus verschiedenen Bibliotheken Österreichs und macht diese im Volltext zugänglich. Im Jahr 2009 wurden Kataloge der Medizin Universität Wien und der Piaristen Wien digitalisiert und eingespielt. Auch für 2010 sind neue Kataloge bereits in Vorbereitung. |
| austrian literature online | Eine der größten digitalen Bibliotheken Österreichs mit 13.500 Dokumenten (neue Zählung gegenüber 2008). |
| EOD Netzwerk | Website und Datenbanken für die Online-Bestellung von digitalisierten Büchern. 25 Bibliotheken aus ganz Europa machen inzwischen bei dem Netzwerk mit. |
| Innsbrucker Zeitungsarchiv – Altbestand | Digitalisierter Altbestand des IZA mit mehr als 650.000 digitalisierten Zeitungsartikel |
| Verhütungsmuseum – Bookbrowser | DEA ist für die „digitale Bibliothek“ des Wiener Verhütungsmuseums zuständig. |
| DEA DokuWiki | Ein internes Abteilungswiki für die bessere Kommunikation und Sicherung des Wissens |
| elib Austria | DEA tritt hier als Host für das System elibrary auf. |
| alo4 | Das neue Repositorium in der Testversion, das auch für das Projekt Dilimag zum Einsatz kommt. |

Digitales Repositorium

Um die Langzeitarchivierung digitaler Objekte garantieren zu können, arbeitet DEA an der Entwicklung eines digitalen Repositoriums. Bereits im August 2008 wurde eine erste Betaversion in Betrieb genommen. Im Jahr 2009 kam es allerdings zu einigen Verzögerungen, die v.a. aufgrund unerwarteter Schwierigkeiten bei der Webarchivierung im Rahmen des Projekts Dilimag zurückzuführen sind. Auch die geplante Integration der Forschungsleistungsdokumentation in das digitale Repositorium musste Ende Dezember verschoben werden.

Für das Jahr 2010 ist geplant, endgültig mit dem Repositorium produktiv zu gehen. Die Integration der Forschungsleistungsdokumentation FLD soll vorerst über die Implementierung der freien Software ePrints geleistet werden, ein entsprechender Auftrag wurde Ende 2009 an eine Firma vergeben.

Austrian Literature Online - alo4

Die Software hat einen vergleichbaren Funktionsumfang wie DigiTool von Exlibris oder FEDORA, allerdings sind aufgrund der Eigenentwicklung keinerlei Lizenzkosten damit verbunden. Aufgrund der Komplexität der Anwendung kommt es allerdings immer wieder zu Verzögerungen.

Im Rahmen des Dilimag Projekts wurde die Software um drei Module erweitert:

Die entwickelte Integrated Search Engine (ISE) wurde eingebaut und erlaubt die Facettierung von Volltext- und Metadatenuche. Die Benutzerverwaltung wurde erweitert und völlig neu programmiert. Ein Wayback-Viewer für archivierte Webseiten wurde eingebaut und ermöglicht nun die Ansicht historischer Webseiten.

Für das Jahr 2010 ist die endgültige Produktivversion geplant.

Statistik 2009

PERSONAL

Personalstand

| allgemeine MitarbeiterInnen: | Aktive Dienstverhältnisse | | Ruhende Dienstverhältnisse | |
|------------------------------------|---------------------------|---------------|----------------------------|----------|
| | Köpfe | VZÄ | Köpfe | VZÄ |
| Angestellte | 109 | 99,65 | 3 | 3 |
| Lehrlinge | 2 | 2 | 0 | 0 |
| ProjektmitarbeiterInnen | 25 | 9,50 | 0 | 0 |
| Beamte | 31 | 30,25 | 2 | 2 |
| wissenschaftliche MitarbeiterInnen | Köpfe | Köpfe | Köpfe | VZÄ |
| Angestellte | 1 | 0,50 | 0 | 0 |
| ProjektmitarbeiterInnen | 6 | 3,38 | 0 | 0 |
| Gesamt | 174 | 145,28 | 5 | 5 |

Tab. Personalstand Stichtag 31. Dezember 2009

AbsolventInnen Universitätslehrgang Library and Information Studies MSc – Aufbaulehrgang

Defensio: 01. März 2009

PrüferInnen: Univ.-Prof. Dr. Sigurd Paul Scheichl, HR Dr. Martin Wieser, Dr. Elisabeth Frasnelli, Mag. Norbert Schnetzer, Mag. Monika Schneider MAS

Master Thesen: Mag. Dr. Karin Aßmann MSc, „Konzeption einer Fakultätsbibliothek für Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck aus bibliothekarischer Sicht“
(Betreuer: HR Dr. Martin Wieser, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol)

Mag. Elisabeth Benedikt MSc, „Teaching Library als Kernelement nutzerorientierter Bibliotheksentwicklung am Beispiel der Neuorientierung der Bücherei Innsbruck aufgrund einer im Jahre 2007 durchgeführten Nutzerstudie „
(Betreuer: Dr. Wilfried Sühl-Strohmeier, Universitätsbibliothek Freiburg im Breisgau)

Mag. Christian Keim MSc, „Intranet und Lernen im Prozess der bibliothekarischen Arbeit. Eine empirische Analyse des Intranetsystems SoWi-BIS“
(Betreuer: Dr. Klaus Niedermair, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol)

Dr. Paulina Moser MSc, „Die Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen als Diözesanbibliothek: rechtliche Position und kirchlich-gesellschaftlicher Auftrag.“
(Betreuer: Prof. Dr. Arnold Stiglmaier, Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen)

Mitgliedschaften, Vortragstätigkeiten und Publikationen

| Name | Mitgliedschaften | Lehr- und Vortragstätigkeiten | Publikationen |
|-------------------------|--|---|--|
| Artmann Elisabeth | <ul style="list-style-type: none"> Kommission für Periodika (VÖB) | | |
| Aßmann Karin, Dr. MSc | | <ul style="list-style-type: none"> Universitätslehrgang Library and Information Studies, B3/Bestandsaufbau, | <ul style="list-style-type: none"> Masterthesis: „Konzeption einer Fakultätsbibliothek für Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck aus bibliothekarischer Sicht. Historischer Rückblick – derzeitiger Stand – Zukunftsvision“ |
| Baumann Maria | <ul style="list-style-type: none"> Kommission für Nominalkatalogisierung (VÖB) Arbeitsgemeinschaft für RDA | <ul style="list-style-type: none"> Universitätslehrgang Library and Information Studies, E1/E2 Einführung und Vertiefung in die Formalerschließung | |
| Breitschopf Marion, Dr. | <ul style="list-style-type: none"> Kommission für Online Anwender (VÖB) Mitglied der EAHIL (European Association for Health, Information and Libraries) Mitglied der AGMB (Arbeitsgemeinschaft für medizinische Bibliotheken) | | <ul style="list-style-type: none"> GMS Medizin – Bibliothek – Information: 2009 Vol.9, S. 1-3 „Medizinisch - biologische Fachbibliothek Innsbruck – die bibliothekarische Situation in Innsbruck“ |
| Bültemeyer Harald, DI | | | <ul style="list-style-type: none"> 40 Jahre Baufakultätsbibliothek, in: Festschrift der Fakultät für Architektur und der Fakultät für Bauingenieurwissenschaften zum 40-Jahr Jubiläum am 15.Mai 2009 |
| Gstrein Silvia, Mag. | | <ul style="list-style-type: none"> Gstrein, Silvia: New services from the EOD Network. 2nd LIBER-EBLIDA Workshop on the digitization of library material in Europe, Den Haag, 19.10.2009 - 21.10.2009 Gstrein, Silvia: The user-driven approach of content selection for digitization - the eBooks on demand Network. Cultural Heritage on line, Florenz, 15.12.2009 - 16.12.2009 Gstrein, Silvia: eBooks on Demand. Internet Librarian International 09, London, 15.10.2009 - 16.10.2009 Gstrein, Silvia: eBooks on Demand. Ein Europäisches Servicenetzwerk. 30. Österreichischer Bibliothekarstag, Graz, 15.09.2009 - 18.09.2009 | <ul style="list-style-type: none"> Mühlberger, Günter; Gstrein, Silvia (2009): eBooks on Demand (EOD). A European Digitisation Service. In: Official Journal of the International Federation of Library Associations and Institutions 35/1, S. 35 - 43. Mühlberger, Günter; Gstrein, Silvia (2009): E-knjige po narudzbin: Evropski servis za digitalizaciju. In: Savremena biblioteka 21, S. 12 - 18. |
| Halhammer Susanne, Dr. | <ul style="list-style-type: none"> Kommission für Aus- und Weiterbildung (VÖB) AG Provenienzforschung (VÖB) Rechnungsprüferin des Vereins TIBS (Tiroler Bildungsservice) | | |

| Name | Mitgliedschaften | Lehr- und Vortragstätigkeiten | Publikationen |
|-------------------------|---|---|--|
| Hehle Maria | <ul style="list-style-type: none"> • Kommission für Formalerschließung (VÖB) • Kommission für Periodika (VÖB) | | |
| Kaufer Marion, Mag. MSc | <ul style="list-style-type: none"> • Kommission für Erwerbungsfragen (VÖB)-Vorsitzende • Kommission für Periodika und Serienpublikationen • Vorstand der VÖB | <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsseminar für MitarbeiterInnen öffentlicher Bibliotheken Bestandsaufbau an öffentlichen Bibliotheken • Universitätslehrgang Library and Information Studies, B3 /Bestandsaufbau und –erhaltung | |
| Ledermaier Edda | <ul style="list-style-type: none"> • Kommission für Periodika und Serienpublikationen (VÖB) | <ul style="list-style-type: none"> • Universitätslehrgang Library and Information Studies, E4 Regelwerke für die Formalerschließung | |
| Mühlberger Günter, Dr. | <ul style="list-style-type: none"> • Günter Mühlberger: Reviewprozess für "Promising Research" im Rahmen des EU Projekts IMPACT (2008-2012). Königliche Bibliothek der Niederlande (Koninklijke Bibliotheek), Den Haag, 01.09.2009 - 31.12.2009. | <ul style="list-style-type: none"> • Von Alpha bis Omega: Digitalisierung alter und wertvoller Bücher. Workflow, Kosten, Archivierung, Webpräsentation und weitergehende Nutzungen. 14th International Congress "Cultural Heritage and New Technologies", Wien, 16.11.2009 - 18.11.2009 • Jedes Buch einer Bibliothek, hier und jetzt in DAISY! Fachtagung "Barrierefreie Aufbereitung von Dokumenten", Leipzig, 21.09.2009 - 22.09.2009 • Die digitale Werkbank. Von Digitalisierungsrobotern, Suchmaschinen, digitalen Repositorien und anderen Ungeheuern. 30. Österreichischer Bibliothekarstag, Graz, 15.09.2009 - 18.09.2009 • Introduction to the Higher Education Institution Scenario. The PrestoPRIME Project and its Comptence Centre, Wien ORF Zentrum, 05.10.2009 - 06.10.2009 | <ul style="list-style-type: none"> • Mühlberger, Günter; Gstrein, Silvia (2009): eBooks on Demand (EOD). A European Digitisation Service. In: Official Journal of the International Federation of Library Associations and Institutions 35/1, S. 35 - 43. • Mühlberger, Günter; Gstrein, Silvia (2009): E-knjige po narudzbin: Evropski servis za digitalizaciju. In: Savremena biblioteka 21, S. 12 - 18. |
| Niedermaier Klaus, Dr. | <ul style="list-style-type: none"> • AG Informationsethik (VÖB) • Verein für Informationswissenschaft, UB TU Wien • Kommission für Sacherschliessung (VÖB) | <ul style="list-style-type: none"> • Methodologie der Erziehungs- und Sozialwissenschaft: Grounded Theory, SS09 • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten II: Literatur recherchieren und dokumentieren (2 Kurse), SS09 • Wissenschaftliches Arbeiten (2 Kurse), Inst. für Erziehungswissenschaft, WS09/10 | <ul style="list-style-type: none"> • mit Humer, Johannes (2009): Publikationen an den SoWi-Fakultäten der Universität Innsbruck 1999 - 2008. Innsbruck: Studia Universitätsverl. |
| Nonnato Michael, Dr. | <ul style="list-style-type: none"> • Kommission: Periodika und Serienpublikationen (VÖB) | | |
| Pipp Eveline, Dr. | <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation e-Medien Österreich • Kooperationsausschuss Arbeitskreis Kostenschlüssel (Vorsitz) • Arbeitsgruppe „Expertise Pay per View“ | <ul style="list-style-type: none"> • Workshop: „Nutzungsstatistiken für E-Zeitschriften: Definition, Erhebung, Interpretation“ (UB Innsbruck, gemeinsam mit E.Pörnbacher, K.Pavlovic, H.Dollfuß; | <ul style="list-style-type: none"> • Mitherausgeberin der VÖB-Mitteilungen, ISSN 1022-2588, erscheinen vierteljährlich |

| Name | Mitgliedschaften | Lehr- und Vortragstätigkeiten | Publikationen |
|----------------------------|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • VÖB Vorstandsmitglied • Programmkomitee 30.Österr. Bibliothekartag, Graz (Vorsitz) • Organisationskomitee ODOK 2010 (Vorsitz) • Forum Zeitschriften GeSIG (German Serials Interest Group) | <ul style="list-style-type: none"> • 26.Februar 2009) • Seminar: „Datenbanken und Portale: ein Überblick“ (Brainpool-Seminar 4. November 2009) | |
| Plöbning Veronika, Mag | <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der RVK Anwendergruppe bei der Zentralredaktion für Sacherschließung der OBVSG • Kommission für Sacherschließung (VÖB) • Arbeitsgruppe RVK der VÖB | <ul style="list-style-type: none"> • Universitätslehrgang Library and Information Studies MSc, E5 / Regelwerke für die inhaltliche Erschließung: EDV-Anwendung II, RVK | |
| Ruschitzka Ernst, Dr. | <ul style="list-style-type: none"> • Vorstand der Kommission österreichischer Theologischer Spezialbibliotheken (VÖB) • Kommission für Sacherschließung (VÖB) | <ul style="list-style-type: none"> • 14th International Congress "Cultural Heritage and New Technologies" November 16th– 18th, 2009 City Hall of Vienna, Austria– Wappensaalgruppe. • Vortrag (reviewed) am 16.11.: Kooperation theologischer Bibliotheken in Österreich. Publikation des Vortrags im Kongressband (nur als e-book): accepted. | <ul style="list-style-type: none"> • Zeitschrift "Perikopen" (ZDB-Nr. 982499-6) Beiträge zur Einführung in die Schriftlesung der Liturgie:22-30; 89-98; 210-221; 363-372; 415-432; 515-528; 663-675; 720-732; 847-859. |
| Schneider Monika, Mag. MAS | <ul style="list-style-type: none"> • Kommission für Aus- und Weiterbildung (VÖB) • Kommission Bibliothek und Öffentlichkeitsarbeit (VÖB) • Kommission für Landesbibliotheken (VÖB) • Kulturbeirat für Erwachsenenbildung und öffentliche Bibliotheken im Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Kultur • ARGE der Ausbildungsverantwortlich an österreichischen Universitätsbibliotheken • Ausbildungsbeirat für das Bibliothekspersonal an Universitäten gemäß Universitätsgesetz 2002 des BMWF • Ausbildungsbeirat uni.com | | |
| Schretter Claudia, Mag. | <ul style="list-style-type: none"> • Kommission für Buch- und Bibliotheksgeschichte (VÖB) • Institut für Österreichische Geschichtsforschung | | <ul style="list-style-type: none"> • Die romanischen Handschriften der Bibliothek des Klosters St. Georgenberg. Eine kodikologische Studie unter besonderer Berücksichtigung der Bestände in der British Library in London (Abschlussarbeit am Institut für Österreichische Geschichtsforschung Wien). Wien 2009. • Daniela Mairhofer, Walter Neuhauser, Claudia Schretter, Ursula Stampfer: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck. Teil 6: Cod. 501–600. Katalogband und |

| Name | Mitgliedschaften | Lehr- und Vortragstätigkeiten | Publikationen |
|--------------------------|--|-------------------------------|---|
| | | | <p>Registerband (Denkschriften der Österreich-ischen Akademie der Wissenschaften, phil.- hist. Kl. = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters, Reihe II, Bd. 4, T. 6). Wien 2009.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiroler Urkundenbuch. Abteilung II: Die Urkunden zur Geschichte des Inn-, Eisack- und Pustertals. Band 1: Bis zum Jahr 1140. Bearbeitet von Martin Bitschnau und Hannes Obermair. Mit Registern von Claudia Schretter und Gertraud Zeindl. Innsbruck 2009. • Rezension zu: Tom Graber, Martina Schattkowsky (Hrsg.), Die Zisterzienser und ihre Bibliotheken. Buchbesitz und Schriftgebrauch des Klosters Alzelle im Europäischen Vergleich (Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 28). Leipzig 2008, in: Analecta Cisterciensia 59 (2009) 470-473. • Gehobene Bücherschätze der ULBT, Band 6, in: • Mitteilungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare 62 / 4 (2009) 104-108. |
| Schuler Dietmar, Dr. | <ul style="list-style-type: none"> • Kommission für Sacherschließung (VÖB) | | |
| Stern-Erlebach Georg | <ul style="list-style-type: none"> • AG Strategische Planung des Österreichischen Bibliothekerverbundes • Fachbeirat des Österreichischen Bibliothekerverbundes • Mitglied bei der AG EDOC Erweiterung des Österreichischen Bibliothekerverbundes | | |
| Stern Priska | <ul style="list-style-type: none"> • Kommission für Genderfragen (VÖB) | | |
| Unterberger Barbara, Dr. | <ul style="list-style-type: none"> • VÖB Kommission: Nominalkatalogisierung • Genderfragen | | |
| Wieser Martin, Dr. | <ul style="list-style-type: none"> • ARGE BibliotheksdirektorInnen Österreichs • Fachausschuss Bibliothek und Geschichte Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum | | |
| Zerlauth Peter, Mag. | <ul style="list-style-type: none"> • Kommission für Buch- und Bibliotheksgeschichte (VÖB) | | |

ERWERBUNG

Literaturausgaben 2009

| Standorte | Abonnements | Monographien | El. Datenträger | Gesamt |
|--|--------------------|------------------|-----------------|--------------------|
| Hauptbibliothek | 80.274 € | 62.210 € | 1.012 € | 143.496 € |
| FB Theologie | 65.853 € | 49.979 € | 1.354 € | 117.186 € |
| FB Rechtswissenschaft | 165.308 € | 106.688 € | 262 € | 272.258 € |
| FB Sozial- und Wirtschaftswissenschaft | 179.135 € | 184.301 € | 2.438 € | 365.874 € |
| FB Medizin | 954.438 € | 6.551 € | 0 € | 960.989 € |
| FB Geisteswissenschaften, Psychologie, Geo- und Atmosphärenwissenschaften | 251.202 € | 305.407 € | 7.167 € | 563.776 € |
| FB Naturwissenschaft | 1.042.035 € | 70.267 € | 2.077 € | 1.114.379 € |
| Baufakultätsbibliothek | 147.593 € | 75.539 € | 532 € | 223.664 € |
| Gesamt | 2.885.838 € | 860.942 € | 14.842 € | 3.761.622 € |

Tab. Literaturausgaben 2009 inkl. Dritt- und Sondermittel – aufgeteilt nach Medien und Bibliotheken

Erwerbung – Zuwachs Monographien

| Zuwachs | Monographien inkl. Zeitschriftenbestände | Monographien |
|---------------|--|---------------|
| Tausch | 1.081 | 894 |
| Pflicht | 3.926 | 3.140 |
| Geschenk | 15.287 | 14.063 |
| Kauf | 31.024 | 24.420 |
| Gesamt | 51.218 | 42.517 |

Tab. Zuwachs von Monographien und Zeitschriftenbände nach Erwerbsarten 2009

| Zuwachs Pflicht: | Anzahl |
|------------------|--------------|
| Master Arbeiten | 35 |
| Habilitationen | 38 |
| Dissertationen | 434 |
| Tirolensien | 1.435 |
| Diplomarbeiten | 1.966 |
| Gesamt | 3.926 |

Tab. Zuwachs Monographien in Form von Pflichtabgaben 2009

Erwerbung – gedruckte und elektronische Abonnements (Zeitschriften, Loseblattausgaben..)

| Bibliothek / Fachbereich | Print-Abonnements |
|---|-------------------|
| Fachbibliothek Atrium | 203 |
| FB Chemie inkl. Institut für Pharmazie und Textilchemie | 175 |
| Bibliothek des Jesuitenkolleg (verwaltet von FB Theologie) | 180 |
| Architektur und Bauingenieurwesen | 368 |
| FB Theologie | 511 |
| FB Naturwissenschaften, inkl. Institut für Botanik | 456 |
| Medizin | 632 |
| Rechtswissenschaften | 861 |
| FB für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften | 738 |
| FB Geisteswissenschaften, Psychologie, Geo- und Atmosphärenwissenschaften | 966 |
| Hauptbibliothek | 1.746 |
| Abonnements Gesamt | 6.656 |

Tab. Anzahl der laufenden Print-Abonnements (Zeitschriften, Loseblattausgaben, Lieferungswerke, Reihen)

| Standorte | Abonnements |
|---|--------------------|
| FB Theologie | 65.853 € |
| Hauptbibliothek | 80.274 € |
| Baufakultätsbibliothek | 147.593 € |
| FB Rechtswissenschaft | 165.308 € |
| FB Sozial- und Wirtschaftswissenschaft | 179.135 € |
| FB Geisteswissenschaften, Psychologie, Geo- und Atmosphärenwissenschaften | 251.202 € |
| FB Medizin | 954.438 € |
| FB Naturwissenschaft | 1.042.035 € |
| Gesamt | 2.885.838 € |

Tab.: Ausgaben für den Erwerb von Abonnements (Zeitschriften, Loseblattausgaben, Lieferungswerke, Reihen)

Erwerbung - Elektronische Ressourcen

| Medien | Betrag |
|-------------------------------------|------------------|
| Online-Recherchen und Daueraufträge | 5.504 € |
| Elektronische Bücher | 37.007 € |
| Datenbanken | 516.468 € |
| Elektronische Zeitschriften | 893.609 € |
| Ausgaben Gesamt | 936.120 € |

Tab. Ausgaben für elektronische Ressourcen

SERVICES

Zuwachs BenutzerInnen 2009

| BenutzerInnengruppe | Anzahl |
|--|---------------|
| DissertantInnen / DiplomandInnen an Fachhochschulen (MCI, AZW, WK..) | 23 |
| Lehrende an Fachhochschulen (MCI, AZW, WK..) | 23 |
| DissertantInnen / DiplomandInnen der Universität Innsbruck | 24 |
| Fernleihebibliotheken | 48 |
| Universitätsbedienstete (Universität und Medizinische Universität Innsbruck) | 99 |
| Studierende der Medizinischen Universität Innsbruck | 728 |
| Allgemeine BenutzerInnen | 1.621 |
| Studierende an Fachhochschulen (MCI, AZW, WK..) | 1.857 |
| Studierende der Universität Innsbruck | 11.010 |
| Gesamt | 15.433 |

Tab. Zuwachs nach BenutzerInnengruppen 2009

Physische BibliotheksbesucherInnen 2009

| Standort / Bibliothek | |
|--|----------------|
| Außenmagazin Bachlechnerstraße | 487 |
| Bibliothek. Zentralverwaltung der REWI-Fakultät | 5.300 |
| Fachbibliothek Atrium | 7.000 |
| Fachbibliothek Chemie | 7.500 |
| Medizinisch-Biologische Fachbibliothek | 12.000 |
| Fakultätsbibliothek Theologie | 30.000 |
| Fachbibliothek Naturwissenschaften | 36.375 |
| Baufakultätsbibliothek | 39.506 |
| Fakultätsbibliothek für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften | 180.050 |
| Hauptbibliothek (inkl. FB Geisteswissenschaften, Psychologie, Geo- und Atmosphärenwissenschaften bis August) | 580.978 |
| Alle Standorte | 899.196 |

Tab. BibliotheksbesucherInnen 2009

Schulungen und Führungen

| Standort / Bibliothek | TeilnehmerInnen | Stunden |
|--|-----------------|------------|
| Magazin Bachlechnerstraße | 27 | 2 |
| FB Naturwissenschaften | 48 | 5 |
| Baufakultätsbibliothek | 50 | 20 |
| FB Theologie | 54 | 13 |
| Abteilung für Digitalisierung und elektronische Archivierung | 60 | 20 |
| Medizinisch-Biologische FB | 70 | 11 |
| FB Atrium | 230 | 25 |
| FB Sozial- und Wirtschaftswissenschaften | 1.290 | 149 |
| Hauptbibliothek | 2.945 | 310 |
| Gesamt | 4.774 | 555 |

Tab. Anzahl der TeilnehmerInnen und Anzahl der Stunden von Schulungen und Führungen 2009

Fortbildungen für Öffentliche Büchereien und Bibliotheken

| Datum | Veranstaltung | TeilnehmerInnen |
|---------------|--|-----------------|
| 14.01.09 | Bestandsaufbau in öffentlichen Bibliotheken | 10 |
| 18.02.09 | Biblioweb Anfängerschulung | 10 |
| 10.03.09 | Raus damit! Bestandssichtung ohne Abschiedsschmerz | 25 |
| 28.03.09 | Heimat ist nicht nur ein Land – Mädchen mit Migrationshintergrund | 8 |
| 24.04.09 | XXS: Willkommen! Schoßkinder in der Bibliothek (Leseakademie) | 15 |
| 17.06.09 | Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik (Leseakademie – BVÖ) | 36 |
| 29.10.09 | Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur | 83 |
| 06.11.09 | Littera Windows für AnfängerInnen | 16 |
| 23.11.09 | Littera Windows für Fortgeschrittene | 16 |
| Gesamt | | 219 |

Tab. Anzahl der TeilnehmerInnen an Fortbildungsveranstaltungen für MitarbeiterInnen öffentlicher Büchereien und Bibliotheken in Tirol

NUTZUNG DES ANGEBOTES

Entlehnungen

| Standort / Fachbereiche | Entlehnungen |
|---|----------------|
| Dolmetschinstitut | 1.160 |
| FB Rechtswissenschaften (inkl. Institute) | 1.689 |
| FB Theologie | 1.841 |
| Sportwissenschaften | 2.102 |
| Außenmagazin | 11.575 |
| FB Atrium | 14.442 |
| FB Naturwissenschaften | 18.026 |
| Baufakultätsbibliothek (inkl. Institute) | 26.033 |
| FB Geisteswissenschaften, Psychologie, Geo- und Atmosphärenwissenschaften | 71.416 |
| FB Sozial- und Wirtschaftswissenschaften | 238.949 |
| Hauptbibliothek | 333.512 |
| Gesamt inkl. Verlängerungen | 720.745 |

Tab. Anzahl der Entlehnungen 2009 nach Standorten / Fachbereichen inklusive Verlängerungen
 ACHTUNG: unterschiedliche Entlehnfristen (Hauptbibliothek 4 Wochen, Teilbibliotheken 2 Wochen)

Fernleihen

| | |
|--|-------|
| Bestellungen von Büchern und Kopien aus dem Bestand der ULB durch in- und ausländischen Bibliotheken | |
| Eingetroffene Bestellungen | 6.580 |
| Positiv erledigte / an Bibliotheken versandte Bücher und Kopien | 6.020 |
| Bestellungen von Büchern und Kopien durch BenutzerInnen der ULB bei in- und ausländischer Bibliotheken | |
| Versandte Bestellungen | 9.083 |
| Positiv erledigte Bestellungen / eingetroffene Bücher und Kopien | 7.631 |

Tab. Anzahl erhaltender, abgesandter und erledigter Bestellungen per Fernleihe 2009

Nutzungsstatistik Elektronische Zeitschriften

| Fachgebiet | Zugriffe 2009 |
|---|---------------|
| Slawistik | 170 |
| Klassische Philologie. Byzantinistik u.a. | 339 |
| Bildungsgeschichte | 371 |
| Elektrotechnik, Mess- und Regelungstechnik | 497 |
| Kunstgeschichte | 576 |
| Musikwissenschaft | 599 |
| Romanistik | 601 |
| Wissenschaftskunde, Forschung, Hochschul-, Museumswesen | 632 |
| Informations-, Buch- und Bibliothekswesen | 687 |
| Allgemeines, Fachübergreifendes | 709 |
| Archäologie | 837 |
| Theologie und Religionswissenschaft | 938 |
| Germanistik. Niederländische Philologie. Skandinavistik | 1.038 |
| Ethnologie (Volks- und Völkerkunde) | 1.149 |
| Technik allgemein | 1.188 |
| Medien- und Kommunikationswissenschaften, Publizistik | 1.230 |
| Maschinenwesen, Werkstoffwissenschaften | 1.356 |
| Verfahrenstechnik, Biotechnologie | 1.374 |
| Anglistik. Amerikanistik | 1.708 |
| Energie, Umweltschutz, Kerntechnik | 1.744 |
| Mathematik | 1.776 |
| Philosophie | 1.867 |
| Land- und Forstwirtschaft u.a. | 2.052 |
| Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen | 2.789 |
| Pädagogik | 2.891 |
| Geschichte | 3.056 |
| Naturwissenschaft allgemein | 3.113 |
| Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft | 3.371 |
| Informatik | 3.565 |
| Rechtswissenschaft | 4.085 |
| Geographie | 4.126 |
| Sport | 5.948 |
| Geowissenschaften | 5.999 |
| Soziologie | 6.732 |
| Politologie | 7.912 |
| Physik | 8.360 |
| Chemie und Pharmazie | 13.579 |
| Biologie | 16.326 |
| Psychologie | 18.162 |
| Wirtschaftswissenschaften | 36.339 |
| Medizin | 67.966 |

Tab.: Anzahl der Zugriffe auf Elektronische Zeitschriften aufgelistet nach Fachgebieten (Fachgebiete mit mehr als 0,03% der Gesamtzugriffe). Die Angaben beziehen sich nur auf Titelzugriffe über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB). Direkte Zugriffe

auf die Homepage des Verlages bzw. Volltextanbieters bzw. Zugriffe über Links aus Datenbanken sind in den angegebenen Nutzungszahlen nicht enthalten.